

Lorenzner bote



MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

38. Jahrgang | Jänner 2017



Poste Italiane S.p.A. - Versand im Postabonnement: 70% DC Bozen - Tassa pagata - taxe percue

Inhalt

Gemeindeverwaltung

Grußwort zum Jahreswechsel.....	3
Gemeinderat.....	4
Ausschuss.....	7
Kontaktdaten.....	8
Felssturz Haidenberg.....	9
Ausbau des Glasfasernetzes.....	9
Kulturbonus nützen.....	10
Antrag um Bauleitplanänderungen.....	10
Hundetoiletten.....	11
Verkehrszählung St. Martin.....	11
Kleinkinderbetreuung.....	11
Ortstaxe.....	12
Schul- und Kindergarteneinschreibungen.....	13
Sammlung der Christbäume.....	13
Baukonzessionen.....	14
Geburtstage im Jänner.....	14
Temperaturen und Niederschläge.....	15
Geburten.....	15
Todesfälle.....	15

Dorfleben

Interview.....	16
Jahresrückblick 2016.....	18
Verabschiedung von Pfarrer Friedrich Lindenthaler.....	22
Kirchenchor St. Lorenzen – Rückblick.....	23
Shuttlebus Ellen.....	25
Krippenaustellung.....	26
Weihnachtsfeier KVV Senioren.....	27
Knödelsonntag.....	27
Naturtalent auf der Ziehharmonika.....	28
Weihnachtsmarkt der Ministranten.....	28
Ministrantenaufnahme.....	29
Jahrgang 56.....	30
Nikolaus.....	30
Bauernjugend unter neuer Führung.....	31
Einsätze der Feuerwehr St. Lorenzen.....	32

Vereine

Insohaus.....	33
Weihnachtsfeier der JuKaStL.....	34
Nikolauskonzert der JuKaStL.....	35

Sport

Judo.....	36
-----------	----

Kleinanzeiger..... 37

Veranstaltungen..... 38

Einkaufen in St. Lorenzen

Salon Sigrid.....	39
-------------------	----

Kinderseite und Rätsel..... Rückseite

IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen
e-mail: lorenzner.bote@stlorenzen.eu
Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon
Redaktion: Heidrun Hellweger
 Dr. Margareth Huber
 Mag. Hans Peter Mair
 Dr. Erich Tasser
Titelfoto: Die Sonnenburg im Abendrot am 4. Adventsonntag,
 Foto: von Michael Galler
Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81,
 erscheint monatlich.

Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe ist der 20.01.2017.



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Ich wünsche Ihnen ein gutes neues Jahr 2017.

Ich wünsche Ihnen Gesundheit, ich wünsche Ihnen Glück, ich wünsche Ihnen alles, was Sie anderen auch wünschen.

Uns allen wünsche ich mehr Achtsamkeit für fremdes Eigentum, tragen wir Sorge für unsere Umgebung, für unsere Mitmenschen. Thematisieren wir in unseren Familien die Werte unserer Gesellschaft und sensibilisieren wir unsere Jugend in wertschätzender Art und Weise.

Uns allen wünsche ich mehr Ausgeglichenheit, überlegen wir, bevor wir urteilen, ob es einem zusteht, ob man das Recht dazu hat.

Uns allen wünsche ich mehr Zeit, Zeit für sich selbst, Zeit in sich zu gehen.

Uns allen wünsche ich mehr Toleranz, sich und anderen gegenüber, wir alle sind unterschiedlich und haben verschiedene Wertigkeiten, lassen wir jeden wie er ist, respektieren wir einander.

Uns allen wünsche ich Frieden, in den Familien, bei Freunden und Nachbarn, in der Dorfgemeinschaft.

Uns allen wünsche ich Zufriedenheit anstatt Neid.

Uns allen wünsche ich also, öfters umzudenken, an sich zu arbeiten und sich und andere zu schätzen.

In diesem Sinne ein tolles 2017

Ihre Heidrun Hellweger



Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner,

das Jahr 2016 war für mich global gesehen kein gutes Jahr. Weltweit gibt es Kriege, Naturkatastrophen und in den Nachrichten wird tag täglich negativ berichtet. Man könnte glatt depressiv werden. Mir kommt manchmal vor, das letzte Stückchen heile Welt ist noch unsere Heimat. Vielleicht sehe ich das so, weil ich nicht mehr so viel reise wie früher. Dennoch bin ich davon überzeugt, dass es uns in Südtirol allgemein sehr gut geht, wenn wir auch hier aufpassen müssen, dass die Schere zwischen arm und reich nicht weiter auseinander geht.

Persönlich bin ich kein Mensch von Traurigkeit und versuche die Dinge immer positiv zu sehen. So sehe ich die Dinge auch in unserer Gemeinde. Das vergangene Jahr 2016 war für uns ein sehr intensives. Viele Ziele konnten erreicht werden. Es ist uns gelungen zahlreiche Arbeiten auf den Weg zu bringen, welche wir vor den Wahlen 2015 versprochen hatten. Im kommenden Frühjahr beginnt die Umsetzung einer Vielzahl von Bauarbeiten, wo es sich um wichtige und vor allem gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürger entwickelte Projekte handelt.

Als Gemeinde müssen wir auch darauf achten, dass wir Einrichtungen zukünftig weiter finanzieren und betreiben können. Folgekosten gilt es unbedingt zu berücksichtigen, bei allen Entscheidungen. Der Bau einer Einrichtung für betreutes Wohnen wäre in St. Lorenzen schon machbar, jedoch nur, wenn die Bezirks-gemeinschaft oder das Land die Führung und damit die laufenden Kosten übernehmen könnte. Alle Entscheidungen die wir treffen versuchen wir deshalb einer gesamt-heitlichen Betrachtung zu unterziehen. Wie möchten der zukünftigen Generation nämlich keine Schuldlas-ten übertragen. Vor allem in Italien ist die öffentliche Verwaltung von

Fehlentscheidungen der Vergan-genheit geplagt. Zu hohe Kosten der Politik, ein aufgeblähter Verwal-tungsapparat, Frührentner und viele Wahlgeschenke haben Schulden gene-riert, welche heute mühsam zu-rückbezahlt werden müssen. Auch im Südtiroler Sanitätsbetrieb ist es nicht gelungen eine ordentliche Reform zu machen, weil die Politik nicht den Mut hatte Entscheidungen durchzuziehen. Das Reförmchen hat das Problem der steigenden Kosten, heute 1/3 des Landeshaushalts, nur aufgeschoben. Politik muss auch dorthin gehen, wo es wehtut. In jedem Unternehmen und in jeder Firma ist das notwendig. Politik ver-waltet das Geld aller und dement-sprechend verantwortungsbewusst muss mit dem Geld aller umgegan-gen werden.

Unterstützendwert bleiben für mich auch im kommenden Jahr die Vereine. Sie sind das Rückgrat unserer Gesellschaft. Viele Ehrenamtliche tragen mit der Vereinsarbeit dazu bei, dass unsere Tiroler Kultur lau-fend gelebt wird. Hier möchte ich wirklich alle Vereine hervorheben - jeder von ihnen hat seine ganz be-sondere Wichtigkeit. Solang das Ver-einswesen funktioniert, funktionieren auch unsere Dorfgemeinschaft und das Zusammenleben mitein-ander. Persönlich hoffe ich auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit allen Vereinen und Verbänden, besonders mit den kirchlichen Ins-titutionen rund um Pfarrer Franz Kü-nig und Pfarrer Markus Irsara. Pater Friedrich Lindenthaler wurde ja heuer in den Ruhestand verabschiedet.

Für das neue Jahr wünsche ich mir auch, dass die Zusammenarbeit in der Gemeinde so bleibt wie bisher. Besonders bedanken möchte ich mich bei meinem Vizebürgermeis-ter Josef Huber. Er genießt mein vollstes Vertrauen und wickelt die öffentlichen Arbeiten ab. Dabei



Martin Ausserdorfer

greift er auf seine lange persön-liche Berufserfahrung zurück und setzt sich für die Gemeinde wie für einen privaten Betrieb ein. Genauso zuverlässig sind die drei Gemeind-ereferentInnen. Pauline Leimegger ist fleißig wie eine Biene. Mit viel Geduld wickelt sie meist im Hinter-grund wertvolle Kleinarbeit ab und stellt eine wichtige Schnittstelle zu den Interessensvertretern der Landwirtschaft dar. Lois Pallua löst die Probleme im Kindergarten und Schulbereich. Mit viel Geduld sucht er stets das Gespräch und den Dia-log, um Probleme zu lösen. Gewis-senhaft geht er Müllsündern nach und ist stets zur Stelle, wenn Not am Mann ist. Heidrun Hellweger gibt den Boten heraus und ist zu-ständig für die Spielplätze. In den Sozialbereich hat sie sich ordentlich eingearbeitet und alle von der Not-wendigkeit einer KITA überzeugt. Es ist nicht zuletzt ihr Erfolg, wenn die einzelnen Spielplätze erneuert und im kommenden Jahr eine KITA eröff-net wird.

Dieselbe Wertschätzung wie für die Ausschussmitglieder habe ich für den gesamten Gemeinderat. Ich bin stolz darauf, dass wir eine solch tolle und konstruktive Form

Ausgaben für die verschiedenen Investitionen und öffentlichen Arbeiten der nächsten Jahre zu finden, aber auch die laufenden Ausgaben von etwa 3,6 Millionen Euro pro Jahr. Die Verschuldung der Gemeinde liege bei ca. 1.700 Euro je Bürger, was einem Gesamtbetrag von 5,5 Millionen Euro ausmache. Jährlich wolle man auch weiterhin 500.000 Euro an Schulden zurückzahlen. Nach verschiedenen Verständnisfragen und Hinweisen vom Gemeinderat Rudolf Plank (GfL) genehmigte der Gemeinderat den Einheitlichen Strategieplan einstimmig.

Top 3: Genehmigung des Haushaltsvoranschlags 2017 sowie des Mehrjahreshaushaltsplanes 2017-2019

Eingangs verwies Dr. Ausserdorfer auf das Gutachten des Rechnungsrevisors Karl Hellweger. Für das Jahr 2017 seien Einnahmen von insgesamt 9,6 Millionen Euro veranschlagt, welche sich unter anderem aus Steuern, Zuweisungen vom Land (1,6 Millionen Euro), außersteuerlichen Einnahmen (1,2 Millionen Euro) und die Einnahmen auf das Kapitalkonto (3,1 Millionen Euro) zusammensetzen würden. Auf der Ausgabenseite seien unter anderem laufende Ausgaben von 4,2 Millionen Euro, Investitionen von ca. 3 Millionen Euro und die Rückzahlung von Schulden im Ausmaß von 0,5 Millionen Euro vorgesehen. Der Bürgermeister verwies darauf, dass der Haushalt aufgrund der laufenden Kosten keine großen Spielräume hergebe, man jedoch versuche einen Handlungsspielraum über die Investitionen zu schaffen. Abschließend ging Ausserdorfer noch auf die verschiedenen Beteiligungen der Gemeinde an Körperschaften und Gesellschaften ein, darunter die Beteiligung bei der Ara Puster tal, der Ecocenter, der Gaderwerk, der Selfin, dem Gemeindenverband, dem Altersheim in Bruneck und bei den Südtiroler Einzugsdiensten. Gemeinderat Rudolf Plank (GfL) erklärte für die Fraktion Gemeinsam für

St. Lorenzen, dass es ein Leichtes sei diesem Haushalt zuzustimmen, da in einer Vorbesprechung der Haushalt erläutert worden sei und man die verschiedenen Investitionen gemeinsam erarbeiten konnte. Daraufhin wurde der Haushaltsvoranschlag 2017 sowie des Mehrjahreshaushaltsplanes 2017-2019 einstimmig genehmigt.

Top 4: Genehmigung der Haushaltsvoranschläge der Freiwilligen Feuerwehren von St. Lorenzen, Montal und Stefansdorf für das Jahr 2017

Dr. Martin Ausserdorfer führte aus, dass man den drei Feuerwehren im Gemeindegebiet auch weiterhin eine ordentliche Finanzierung gewähre und diese absolut gerechtfertigt sei. Demnach erhalte die Feuerwehr St. Lorenzen 15.000 Euro, die Feuerwehr Montal 8.250 Euro und die Feuerwehr Stefansdorf 8.000 Euro. Zudem seien für das Haushaltsjahr 2017 noch verschiedene kleinere außerordentliche Beiträge vorgesehen. Die Haushaltsvoranschläge wurden sodann einstimmig genehmigt.

Top 5: Ernennung des Rechnungsprüfers der Gemeinde für die Dreijahresperiode 2017-2019

Der Bürgermeister erklärte, dass der jetzige Rechnungsprüfer Karl Hellweger in den Anwendungsbereich der Mandatsbeschränkung falle und eine Wiederernennung deshalb nicht möglich sei. Er schlage stattdessen Valentin Oberhollenzer vor. Die Mitglieder des Gemeinderates stimmten dem einstimmig zu und erwählten Valentin Oberhollenzer für die Dreijahresperiode 2017-2019 zum Rechnungsprüfer der Gemeinde.

Top 6: Gemeindebauleitplan: Zweites Verfahren zur Änderung des Bauleitplanes im Zweijahreszeitraum 2015-2016 - 2. Maßnahme

Dr. Martin Ausserdorfer erklärte hinsichtlich des Gemeindebauleitplans, dass man als Gemeinde das

Verfahren zur Umwidmung verschiedenster Grundstücke eingeleitet habe:

- Die erste Bauleitplanänderung betreffe die Umwidmung von Landwirtschaftsgebiet in private und öffentliche Grünfläche, eingereicht von Ing. Roland Griesmair. Die Landesraumordnungskommission habe hinsichtlich der Schaffung von privatem Grün ein negatives Gutachten erteilt. Nach einem formellen Einwand von Gemeinderat Gerd Heiter (GfL) stellte Bürgermeister Ausserdorfer einen Antrag auf Abänderung des Beschlussantrages. Diesem stimmte der Gemeinderat einstimmig zu und stimmte anschließend einstimmig für die Ablehnung des Antrages zur Bauleitplanänderung.
- Die nächste Bauleitplanänderung betreffe die Umwidmung von Landwirtschaftsgebiet in Zone für touristische Einrichtung und Beherbergung. Antragsteller sei Gottfried Ebner. Hierzu habe die Landesraumordnungskommission ein positives Gutachten unter Auflagen erteilt. Dr. Ausserdorfer beantragte die Genehmigung der Bauleitplanänderung samt Auflagen und konnte zudem berichten, dass die Familie Ebner einen Grund für die Errichtung eines Parkplatzes in Onach zur Verfügung stelle. Der Gemeinderat stimmte der Bauleitplanänderung daraufhin einstimmig zu.
- Die dritte Bauleitplanänderung, so der Bürgermeister, betreffe den Antrag von Robert Dorfmann, betreffend die Umwidmung von Landwirtschaftsgebiet in Zone für touristische Einrichtung und Beherbergung sowie die Löschung der Widmung Naturrodelbahn. Die Landesraumordnungskommission habe hinsichtlich der Umwidmung ein negatives Gutachten, mit dem Hinweis auf die isolierte Lage, die Zersiedelung und die fehlende öffentliche Erschließung, abgegeben. Diesbezüglich erklärte Dr. Ausserdorfer, dass es

ihm gelungen sei, die Unterschrift aller Grundbesitzer einzuholen, um die Zufahrt in den Gemeindebauleitplan eintragen zu können. Weiters wurde erklärt, dass Robert Dorfmann zugesichert habe, die Gemeindestraße bis zur Schranke eintragen zu lassen und das Projekt dafür selbst zu erstellen und zu finanzieren. Aus diesem Grund stellte der Bürgermeister den Antrag auf Abänderung der Beschlussvorlage. Der Gemeinderat stimmte dem bei einer Enthaltung (Gerd Heiter – GfL) zu und sprach sich anschließend bei einer Enthaltung (Gerd Heiter – GfL) für die Umwidmung von Landwirtschaftsgebiet in Zone für touristische Einrichtung und Beherbergung jedoch gegen die Löschung der Widmung Naturrodelbahn aus.

- Die nächste Bauleitplanänderung betreffe die Abänderung einer Fläche von Wohnbauzone B2 - Auffüllzone in Zone für touristische Einrichtung und Beherbergung. Antragsteller sei Anton Kammerer. Hierzu habe die Landesraumordnungskommission ein positives Gutachten erstattet. Der Bürgermeister führte dazu aus, dass Anton Kammerer im Gegenzug einen Grundstreifen an die Gemeinde zur Errichtung eines Gehsteiges abgetreten habe und den öffentlichen Grund vor seinem Haus von der Gemeinde erwerben musste. Der Gemeinderat stimmte in der Folge der Bauleitplanänderung einstimmig zu.
- Die fünfte Bauleitplanänderung, so Dr. Ausserdorfer, wurde von Anton Mutschlechner eingereicht und betreffe die Einrichtung von Detailhandel im Gewerbegebiet. Die Landesraumordnungskommission hat hierzu ein negatives Gutachten erteilt, welchem sich der Gemeinderat einstimmig angeschlossen hat.
- Die sechste Änderung des Bauleitplanes betreffe die Ausweisung einer Tourismuszone in Stefansdorf, eingebracht von Evi Veronika Mair. Das Gutachten der Landesraum-

ordnungskommission sei positiv, beinhalte jedoch Auflagen. Diesen schloss sich der Gemeinderat an und genehmigte folglich den Antrag mit den von der Kommission vorgeschlagenen Anpassungen einstimmig.

- Die letzte Bauleitplanänderung betreffe die Ausweisung einer Einzelhandelstätigkeit und wurde vom Unternehmen Wepa (OBI) eingereicht. Nachdem das Raumordnungsgesetz die Einzelhandelstätigkeit verbiete, sei dementsprechend auch das Gutachten der Raumordnungskommission negativ. Der Gemeinderat wies den Antrag einstimmig negativ ab.

Top 7: Abänderung des Bauleitplans: Vereinfachung der Flächenwidmungen bei der Feuerwehrrhalle von Stefansdorf und Eintragung einer Baufluchtlinie – 2. Maßnahme

Der Bürgermeister führte aus, dass man den Antrag auf Bauleitplanänderung hinsichtlich der Vereinfachung der Flächenwidmung bei der Feuerwehrrhalle in Stefansdorf einbrachte, um landwirtschaftliches Grün in öffentliches Grün umzuwidmen. Das Gutachten der Raumordnungskommission sei positiv ausgefallen. Der Gemeinderat genehmigte auch diese Bauleitplanänderung einstimmig positiv.

Top 8: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges

Bürgermeister Dr. Ausserdorfer konnte berichten, dass nach vielen bürokratischen Hürden die Beleuchtung am Bahnhof wieder funktioniere. Hinsichtlich der Verkehrszählung in St. Martin habe er bei der Stadtpolizei urgiert, jedoch noch keine Auskunft bekommen. Abschließend dankte der Bürgermeister dem Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit und richtete seinen Dank auch an die Verwaltung, stellvertretend hierfür an Gemeindesekretär Dr. Erich Tasser. Die Gemeinderätin Berta Mairhofer Frenner (GfL) regte an, in St. Martin anstatt der Bushal-



Nach vielen bürokratischen Hürden funktioniert die Bahnhaltsbeleuchtung wieder

testellen beim Jägereck und Maurereck, nur eine Haltestelle in der Mitte zu errichten, was vom Gemeinderat positiv aufgenommen wurde. Rudolf Plank (GfL) bat, die Erlen am Damm zu entfernen, welche hereinhängen würden. Josef Huber (SVP) mahnte das Wildparken der Briefträger im Marktl an. Lukas Kosta (SVP) erkundigte sich, ob es möglich sei, bei der Apotheke der besseren Übersicht halber einen Spiegel zu errichten und beim Radweg in der Aue eine Beleuchtung anzubringen. Der Bürgermeister verwies darauf, dass es sich beim Weg bei der Apotheke um einen Gehweg und nicht um einen Radweg handle und man deswegen nicht die Notwendigkeit zur Anbringung eines Spiegels sehe. Auch hinsichtlich der Installation einer Beleuchtung am Radweg in der Aue brachte Dr. Ausserdorfer eine ablehnende Haltung zum Ausdruck. Heinrich Seyr (GfL) verwies auf die Problematik mit rostigem Wasser in der Grundschule. Die Gemeindeassessoren Josef Huber (SVP) und Alois Pallua (GfL) sicherten zu, die Angelegenheit zu prüfen. Nach einer kurzen Diskussion über weitere allfällige Themen endete die Sitzung des Gemeinderates um 21:00 Uhr.

Vom Gemeindevorschuss

Im Monat Dezember befasste sich der Gemeindevorschuss mit der Vergabe des Dienstes für Druck und Layout des Gemeindevorschussblattes, der Vergabe der Arbeiten für die Erweiterung der Markthalle und mit dem Verkauf der alten Finanzkaserne in Montal. Genehmigt wurde das Projekt zur Errichtung einer Lärmschutzwand im Bereich der Peintner Brücke.

Druck und Layout des Gemeindevorschussblattes

Im vergangenen Jahr wurde für den Druck und Layout des Lorenzner Boten 2016 eine eigene Ausschreibung durchgeführt. Das günstigste Angebot unterbreitete dabei die Firma Kraller Druck GmbH aus Vahrn. Diese erklärte sich auf Anfrage der Gemeindeverwaltung bereit, die Dienstleistung auch für das Jahr 2017 zu denselben Bedingungen zu übernehmen. Daher erteilte der Gemeindevorschuss der Firma Kraller Druck GmbH aus Vahrn den Auftrag für das Jahr 2017 zu den gleichbleibenden Bedingungen.

Erweiterung der Markthalle – Vergabe der Arbeiten

Für die Erweiterung der Markthalle wurde ein Verhandlungsverfahren für die Vergabe der Arbeiten durchgeführt. Dieses umfasste insgesamt 3 Lose: Das erste Los betraf die Baumeisterarbeiten, das zweite die Heizungs-, Lüftungs- und Sanitäreinrichtungen und das dritte Los die Elektroanlage.

Für das erste Los wurden insgesamt 13 Firmen zur Unterbreitung eines Angebotes eingeladen. Der Ausschrei-

bebetrag umfasste den Betrag von 1.156.501,63 Euro. Das günstigste Angebot unterbreitete mit einem Abschlag von 19,65% die Firma Costruzioni Bordignon GmbH aus Volpago del Montello. Der Gemeindevorschuss erteilte den Zuschlag für einen Betrag von 932.780,16 Euro zuzügl. MwSt.

Das zweite Bauleistungs sah einen Ausschreibebetrag von 255.086,83 Euro vor. Von den 13 eingeladenen Firmen unterbreitete das günstigste Angebot mit einem Abschlag von 14,72 % die Firma Burger GmbH aus Welsberg/Taisten. Der Gemeindevorschuss erteilte den Zuschlag für einen Betrag von 192.808,05 Euro zuzügl. MwSt. Die Elektroanlagen wurden für einen Betrag von 103.370,43 Euro ausgeschrieben. Von den 13 eingeladenen Firmen unterbreitete die Firma Elektro R.B.I. OHG aus Ahrntal einen Abschlag von 30,22 % und erhielt den Zuschlag mit einem Betrag von 72.690,96 Euro zuzügl. MwSt.

Versteigerung ehemalige Finanzkaserne Montal

Mit Beschluss des Gemeinderates Nr. 19 vom 16.06.2016 entschied der Gemein-

derat, die ehemalige Finanzkaserne in Montal mittels öffentlicher Versteigerung zu veräußern. Diese wurde nunmehr durchgeführt und am 16.12.2016 fand diese im Rathaus statt. Es wurden insgesamt zwei Angebote vorgelegt: Die Firma IMA Invest GmbH, St. Lorenzen bot einen Kaufpreis von 450.001,00 Euro, die Firma Wierer Invest GmbH aus Kiens einen Kaufpreis von 411.500,00 Euro. Aufgrund des Bestgebotes der Firma IMA Invest GmbH aus St. Lorenzen erteilte der Gemeindevorschuss den Zuschlag an die genannte Firma zum Betrag von 450.001,00 Euro und ermächtigte den Bürgermeister mit dem Vertragsabschluss.

Errichtung einer Lärmschutzwand im Bereich der Peintner Brücke

Im Bereich der Peintner Brücke wurde vom Büro Pfeifer Planung GmbH aus Eppan ein entsprechendes Projekt erstellt. Dieses sieht insgesamt Kosten von 585.651,02 Euro, MwSt. inkl. vor. Der Gemeindevorschuss genehmigte das vorgelegte Ausführungsprojekt und beschloss die Einleitung des Verfahrens zur Vergabe der Arbeiten mittels Verhandlungsverfahren.

Die Gemeindeverwaltung sagt danke

Die Christbäume in St. Lorenzen, Montal und Onach wurden uns zur Verfügung gestellt

Die Gemeindeverwaltung bedankt sich bei der Fraktion Moos für den Christbaum im Markt, der Fraktion Pflaurenz für den Christbaum in Montal und der Interessensgemeinschaft Onach für den Christbaum in Onach.

Jedes Jahr zur Weihnachtszeit freuen wir uns alle über den weihnachtlich geschmückten Markt und die Fraktionen. Nicht überall kann ein bestehender Baum geschmückt werden, deshalb danken wir den Fraktionen für ihr Entgegenkommen.

Josef Huber
Vizebürgermeister

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen	Öffnungszeiten Rathaus:	Montag – Freitag: 8:30 - 12:30 Uhr
Steuernummer:	81007460215	Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709
Telefonzentrale:	+39 0474 470510		Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu		
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	storenzen.slorenzo@legalmail.it		

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2	Sprechstunden des Bürgermeisters
Sekretariat:	0474 47 05 10	Montag: 07:30 - 08:30 Uhr und 11:00 - 12:00 Uhr
Meldeamt:	0474 47 05 12	Dienstag: 07:30 - 09:30 Uhr
Standesamt:	0474 47 05 13	Mittwoch: 17:30 - 19:00 Uhr
Protokollamt:	0474 47 05 14	Donnerstag: 07:30 - 09:00 Uhr
Buchhaltung:	0474 47 05 15	Freitags und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung
Steueramt:	0474 47 05 16	Sprechstunden der Gemeindereferenten
Bauamt:	0474 47 05 17	Josef Huber: nach Vereinbarung
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21	Alois Pallua: Mittwoch, 08:30 - 10:30 Uhr
Bibliothek:	0474 47 05 70	Paulina Leimegger: Donnerstag, 08:30 - 10:30 Uhr
Lorenzner Bote:	347 1554669	Heidrun Hellweger: Freitag, 08:30 - 10:30 Uhr

Folgende Sprechstunden des Bürgermeisters entfallen:

2., 3. und 4. Jänner; 19. Jänner; Mittwoch, 23. Jänner von 11:00 – 12:00 Uhr

Felssturz unterhalb von Haidenberg

Fels ständig in Bewegung, Steinschlaggefahr

Im Veidlwald oberhalb des Forstweges, der unterhalb der Kurve im Lindnerried abzweigt, ist der Felsen brüchig. Im Monat Dezember hat es mehrere Steinschläge gegeben, welche zwar keine Gefahr für die bewohnten Gebiete in Stefansdorf, jedoch für die Zufahrtsstraße nach Haidenberg im Bereich Platte - Traiden ist. Bei der Zufahrt nach Haidenberg handelt es sich bis heute um einen Walderschließungsweg und die privaten Grundeigentümer wären für die Sicherheit verantwortlich.

Aufgrund eines am 30. November eingegangenen Schreibens bei der Gemeindeverwaltung, wo alle Grundeigentümer um die Klassifizierung der Straße als Gemeindestraße bitten, hat sich die Gemeindeverwaltung in Abstimmung mit der Forststation entschieden, Sicherungsarbeiten im Dringlichkeitswege zu machen. Umgehend wurde die Straße gesperrt



Steine am Forstweg

und der Verkehr über den Traiden umgeleitet.

Insgesamt ist eine Rutschfläche von rund 3.000m² betroffen. Als Sicherung wird ein Erdwall neben der Straße angelegt. Dies betrifft den Wald von Johann Obermair, Christof Hellweger und Gottfried Oberhuber.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister



Die Sicherungsmaßnahmen wurden mit dem Amt für Geologie und der Forst abgestimmt. Die Baufirma Huber & Feichter führt die Arbeiten aus.

Informationen zum Ausbau des Glasfasernetzes

Zusammenarbeit mit beauftragten Firmen teilweise schwierig

Die Bauarbeiten in St. Lorenzen und Montal sind abgeschlossen. Die Firmen TELCO und MET sind dabei die Spleisung abzuschließen.

Die Bauleitung für Bau und Spleisung hat das Büro Griepplan des Roland Griessmair inne. Der POP in Montal ist aktiv. Jener in St. Lorenzen muss noch angepasst werden und wird Mitte Jänner aktiviert. Wie bekannt hat die Gemeinde das Netz öffentlich ausgeschrieben. Dadurch haben mehrere Provider die Möglichkeit das Netz zu nutzen. Dadurch haben die Kunden die Möglichkeit,

sich verschiedenste Angebote einzuholen. Die Provider müssen der Marktgemeinde für einen privaten Haushalt € 8 und für einen Betrieb € 12 pro Monat bezahlen.

Mit folgenden Providern wurde bereits die Konvention abgeschlossen bzw. laufen Gespräche:

- Raiffeisen OnLine
- Stadtwerke Bruneck
- Südtirolspot
- Brennercom

Überblick Ausbau und Möglichkeit zur Aktivierung:

- Markt, Auerwiese – Ende Jänner 2017
- Montal, Baumüller, Aue, Runggen – aktiv
- Heilig Kreuz – Aktivierung ab Mai 2017 möglich
- St. Martin, Stefansdorf, Pflaurenz – Verfügbarkeit Herbst 2017
- Onach, Saalen, Moos, Lothen, Fassing, Sonnenburg – Verfügbarkeit ab 2018

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Kulturbonus nützen

Die Regierung Renzi hatte im Jahr 2016 beschlossen, Jugendliche, die 18 Jahre alt werden, kulturell zu fördern. Insgesamt stehen Jugendlichen hier € 500 zur Verfügung, die digital eingelöst werden können.

Als Zugangsvoraussetzung benötigen Jugendliche eine SPID (digitale Identität). Diese kann mit InfoCert ID (Webcam), PostelD (Online + Bestätigung auf dem Postamt), Selteid (Webcam) oder anderen Online Diensten erstellt werden. Weitere Details verrät wie immer google. Wenn man über einen SPID verfügt, kann man sich auf www.18app.italia.it registrieren und auf dieser Seite gibt es dann die Möglichkeit die teilnehmenden



den Portale und Orte auffindig zu machen. Wenn man einen Einkauf z.B.

bei Amazon im Warenkorb hat, kann man genau für diesen Betrag auf der 18app als Gutschein generieren und so den Betrag begleichen. Wie genau dies funktioniert, auf den jeweiligen Seiten vermerkt.

Derzeit interessant sind wohl die Seiten **amazon.it** oder **ticketone.it**.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Antrag um Bauleitplanänderungen

Es wird informiert, dass Bauleitplanänderungen bis zum 15. Februar 12:00 Uhr im Bauamt der Marktgemeinde St. Lorenzen hinterlegt werden können.

Der Gemeindevorstand wird politisch darüber entscheiden, welche Verfahren eingeleitet werden und welche nicht. Nachher werden diese von der Raumordnungskommission geprüft und dem Gemeinderat zur

Entscheidung vorgelegt. Eine endgültige Entscheidung trifft die Landesregierung. Das Verfahren dauert rund 9 Monate.

Der Gemeindevorstand wird das Verfahren nur für jene Anträge ein-

leiten, welche vollständig und komplett eingereicht werden.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Verschiebung Bausprechstunde

Die Bausprechstunde mit Geom. Aichner im Jänner findet nicht wie gewohnt am ersten und dritten Donnerstag im Monat statt. **Die Termine sind diesmal Donnerstag, 12. und 26. Jänner, jeweils um 9:00 Uhr.**

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Hundetoiletten für Montal und Stefansdorf

Gemeinde kauft an, Private übernehmen Entleerung

Der Gemeindevorstand hat den Ankauf von vier Hundetoiletten beschlossen. Dem vorausgegangen war die Diskussion, dass vor allem auch für Hunde von Gästen derartige Einrichtungen vorgesehen werden müssen. Im Rahmen dieser Diskussion hatte Gemeinderat und Hotelier Kurt Winkler zugesichert, dass er

in Stefansdorf mit den Mitarbeitern des Sporthotel bzw. des Lanerhofs in Montal für die saubere Entleerung sorgen werde. Wenn in anderen Bereichen auch Private bereit sind die Entleerung zu übernehmen, ist die Gemeindeverwaltung gerne bereit weitere Hundetoiletten anzukaufen. Die Gemeindeverwaltung würde es

auch begrüßen, wenn eine Hundesteuer eingeführt werden könnte, dies ist leider momentan rechtlich nicht möglich. Mit diesem Geld könnten auch die Kosten für die wöchentliche Entleerung übernommen werden.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Verkehrszählung St. Martin

Bei den Geschwindigkeitstafeln in St. Martin handelt es sich um intelligente Geräte, welche die Anzahl der vorbeifahrenden Autos zählen und deren Geschwindigkeit messen. Es ist dieser Gemeindeverwaltung ein Anliegen die Daten zu veröffentlichen. Die Stadtpolizei hat deren Auswertung übernommen, leider liegen uns

bis heute keine Daten vor. Sobald diese vorliegen, werden wir diese umgehend veröffentlichen. In der Zwischenzeit bitte um wir um Verständnis.

*Martin Ausserdorfer
Bürgermeister*

Kleinkinderbetreuung

Die Gemeinde St. Lorenzen hat bisher die Eltern, welche eine Kleinkinderbetreuungsstruktur beansprucht haben, mit einem Euro pro Stunde und Kind unterstützt.

Mit dem 01.01.2017 haben sich die Spielregeln für die Finanzierung von Kleinkinderbetreuungsstrukturen, Tagesmüttern und Kitas geändert. Laut Beschluss der Landesregierung muss nun jede Gemeinde Plätze für mindestens 15% der ansässigen Kinder zwischen 0 und 3 Jahren in einer Einrichtung zur Kleinkinderbetreuung bereitstellen. Die Eltern zahlen, abhängig vom Einkommen,

zwischen 0,90 Euro und 3,65 Euro pro Stunde, ebenso beteiligen sich die Wohnsitzgemeinde und das Land zu gleichen Teilen an den Kosten. Die Gemeindeverwaltung hat beschlossen, die Eltern bis Juni mit dem zusätzlichen Euro pro Kind pro Stunde weiterhin zu unterstützen, damit alle Eltern sich für das nächste Kindergarten- und Schuljahr organisieren können.

Was die Einrichtung einer Kindertagesstätte in der Gemeinde St. Lorenzen betrifft, ist es wichtig eine Bedarfserhebung zu machen. Aus diesem Anlass wird demnächst eine Umfrage durchgeführt.

*Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin*

Ortstaxe 2016



Die Gastwirte werden daran erinnert, dass innerhalb 16. Jänner 2017 die Ortstaxe 2016 abzuschließen ist. Innerhalb dieses Termins muss der für

den Monat Dezember geschuldete Betrag überwiesen sein. Beträge bis zu 200 Euro müssen nicht monatlich überwiesen werden, sondern können auf das Folgemonat übertragen werden. Eventuelle Überträge der Vormonate, auch wenn diese den Betrag von 200 Euro nicht überschreiten, müssen ebenso innerhalb des genannten Termins überwiesen werden, damit das Steuerjahr 2016 abgeschlossen werden kann.

Zahlungskodex:

Nachdem es immer wieder vorkommt, dass Zahlungen nicht richtig zugeordnet werden können, sind die Gastwirte und Bankangestellten

eingeladen, bei den Überweisungen als Zahlungsgrund ausnahmslos und ausschließlich den bei der Meldung erhaltenen Zahlungskodex anzuführen:

- Zahlungskodex = **GAAxxxxjjmm**
- **GAA** = Gemeindeaufenthaltsabgabe
- **xxxx** = Kodex des Gastbetriebes
- **jj** = Jahr
- **mm** = Monat

Jede andere Beschreibung ist überflüssig!

Tarife:

Für das Jahr 2017 bleiben die Tarife unverändert:

Beherbergungsbetriebe (4 Sterne, 4 Sterne „superior“, 5 Sterne)

- **1,80 Euro** pro Person und Übernachtung

Beherbergungsbetriebe (3 Sterne, 3 Sterne „superior“)

- **1,50 Euro** pro Person und Übernachtung

alle anderen Beherbergungsbetriebe, Zimmervermietungen, Urlaub auf dem Bauernhof

- **1,20 Euro** pro Person und Übernachtung

Statistik:

Jahr	Nächtigungen	Ortstaxe
2014	348.662	277.214,70 €
2015	368.385	443.064,90 €
2016	Daten noch nicht verfügbar	

85 Prozent dieser Einnahmen erhält die Tourismusvereinigung „Bruneck Kronplatz Tourismus“, die restlichen 15 Prozent der Tourismusverband „Kronplatz“.

Gemeindesteueramt
Stephan Niederegger
Tel. 0474 470 516

stephan.niederegger@stlorenzen.eu



Schul- und Kindergarteneinschreibungen 2017/18

Grundschule

Einschreibungstermine:

- GS St. Lorenzen: Dienstag, 10. Jänner 2017 in der Zeit von 7:30 - 10:00 Uhr
- GS Montal: Dienstag, 10. Jänner 2017 in der Zeit von 8:00 - 9:00 Uhr
- GS Onach: Mittwoch, 11. Jänner 2017 in der Zeit von 8:00 - 10:00 Uhr

Silvia Peintner
Schulleiterin

Kindergarten und Sommerkindergarten St. Lorenzen:

Die Einschreibungen für den Kindergarten und für den Sommerkindergarten finden im Kindergarten von St.

Lorenzen an folgenden Tagen statt:

- Montag, 16. Jänner 2017: von 8:30 Uhr – 10:30 Uhr und von 14:00 bis 16:00 Uhr
- Dienstag, 17. Jänner 2017: von 11:00 Uhr - 12:30 Uhr
- Mittwoch, 18. Jänner 2017: von 8:30 Uhr – 10:30 Uhr

Eingeschrieben und zum Besuch zugelassen werden Kinder, die innerhalb Februar 2018 das dritte Lebensjahr vollenden.

Eltern dürfen ihr Kind nur an einem Kindergarten einschreiben.

Die Eltern entscheiden sich für den Kindergarten oder für die Grundschule und dementsprechend darf das Kind entweder im Kindergarten oder in die Grundschule eingeschrieben werden.

Bringen Sie bei der Einschreibung bitte die Steuernummer des Kindes mit. Wir freuen uns auf das gemeinsame Kennenlernen!

Adelheid Aichner
Leiterin Kindergarten St. Lorenzen

Einschreibungen für den Kindergarten Montal:

Einschreibungen im Kindergarten Montal sind folgende:

- Montag, 16.01.2017 von 8:00 bis 10:00 Uhr
- Dienstag, 17.01.2017 von 14:30 bis 16:00 Uhr

Sara Maria Ebner
Leiterin Kindergarten Montal

Sammlung der Christbäume

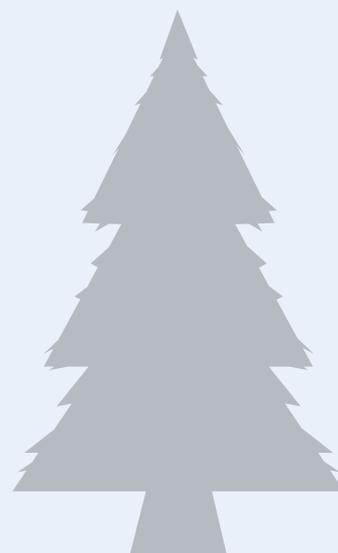
Auch heuer organisiert die Gemeindeverwaltung wiederum eine Sammlung der Christbäume.

Jeglicher Schmuck muss von den Bäumen entfernt werden. Der Dienst wird von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes durchgeführt.

Termin: Donnerstag, 12 Jänner 2017

Ort: bei den Wertstoffinseln

Alois Pallua
Gemeindereferent



Baukonzessionen

- Complojer Maria Josefine: Sanierung und bauliche Umgestaltung Gebäude mit Umwidmung laut Art. 59, Abs. 1 Buchstabe d, Art. 107, Abs. 20 und Art. 127, Abs. 6 und 7 L.G. 11.08.1997 Nr. 13. - Variante 1
- Brunner Birgit, Casanova Gerold, Dellegg Christian, Demichiel Arthur, Dorfmann Elisabeth, Elzenbaumer Andrea, Hinteregger Fabian, Oberarzbacher Verena, Purdeller Ramona, Steger Stefanie, Voppichler Markus, Wisthaler Fabian: Neubau der Wohnanlage "C2 Auerwiese
- Oberegelsbacher Maria: Energetische Sanierung durch Errichtung einer Gaube im DG des Wohnhauses auf B.p. 881 K.G. St. Lorenzen
- Hellweger Hainz Anton: Energetische Sanierung, BDL Nr. 964 vom 05.08.14, B.P. 581 K.G. St. Lorenzen - Variante
- Wierer Barbara: Variante: Bauliche Umgestaltung der bestehenden Almhütte und Neubau einer Heuscheune
- Marktgemeinde St. Lorenzen: Steinschlagschutzmaßnahmen in Onach
- Marktgemeinde St. Lorenzen: Errichtung einer Lärmschutzwand bei der "Peitner"-Brücke
- Marktgemeinde St. Lorenzen: Errichtung einer Überdachung bei der Feuerwehrkaserne
- Mattiato Cristina Rosa, Mattiato Ester, Mattiato Walter Nicolo : Interner Umbau und Sanierungsarbeiten Dachgeschoss Variante
- Hilber Matthias Georg: Bodenmeliorierung auf einer von Bauleitplan bzw. Landschaftsplanänderung betroffenen Fläche am Kniepass
- Innerhofer Holding Ag, Mediocredito Italiano SPA Milano: Vergrößerung der Ausstellung und Verlegung eines Schulungsraumes

Geburtstage im Jänner 2017

80 Jahre

Golser Paolina Sebastiana, Witwe Schwemberger
Ranalter Albin
Rungger Emil

85 Jahre

Erardi Johann Kaspar

86 Jahre

Denicolò Peter
Geiregger Paula Maria, Witwe Schneider
Oberparleiter Theresia Agnes, verh. Niedermair
Voppichler Valburga, Witwe Ludwig

88 Jahre

Engl Hermann
Irsara Josef

Mair Carolina Maria
Mair Peter Paul

89 Jahre

Eisenstecken Anna, Witwe Graber

90 Jahre

Peskosta Sebastian

91 Jahre

Huber Josef Sebastian
Vollmann Maria, verh. Rigo

94 Jahre

Knapp Anna, verh. Galler

95 Jahre

Wolfsgruber Maria, Witwe Berger

Temperatur und Niederschläge

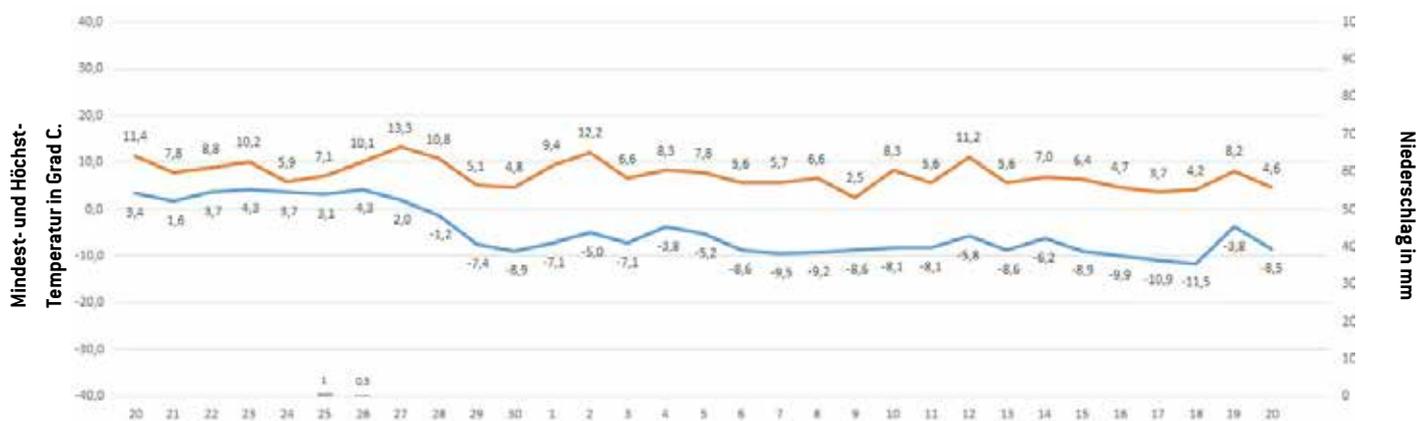
20. November – 20. Dezember 2016

Trüb und feucht präsentierte sich das Wetter nach dem 20. November, die Temperaturen waren sehr mild, die Tagesmaxima lagen über dem langjährigen Durchschnitt.

Ab dem 28. November sorgte der Nordwind für einen wolkenlosen Himmel und es wurde spürbar kälter. Sehr trockene Luft bescherte

uns viele Schönwettertage, nur selten zogen einige Schleierwolken durch. Aufgrund des stabilen Hochdruckwetters bildete sich eine Inversionslage aus, in den Tälern war es verbreitet frostig, auf den Bergen milder. Erst am 12. Dezember wirbelte der Nord Föhn die Luftschichten durcheinander und die Tempera-

turen stiegen etwas an. Dann setzte sich das kalte Winterwetter wieder fort. Nach Monatsmitte sanken die Temperaturen in der Nacht unter -10 °C ab, auch die Tageshöchstwerte gingen zurück. Im Monat Dezember war kein Niederschlag zu verzeichnen. Die Berge zeigten sich weit hinauf schneefrei.



Geburten

*Anne Josefin Steger

*David Huber

*Pia Conrater

Todesfälle

† Anton Messner

† Filomena Obermayer

Gespräch mit Maximilian Huber

Vor kurzem durfte ich einen jungen Mann kennenlernen, der in seinen jungen Jahren schon ein schweres Schicksal erfahren hat und dennoch vor Lebensfreude und Energie strotzt. Maximilian Huber ist 23 Jahre jung, wohnt mit seiner Familie in St. Lorenzen (Aue) und studiert zurzeit Sportwissenschaften in Innsbruck. Nebenbei unterrichtet Maximilian Bewegung und Sport an der Mittelschule Toblach und arbeitet als Schwimmtrainer in Reischach. In einem kurzen Gespräch berichtet er uns von seinem Unfall vor eineinhalb Jahren und wie er es trotz allem geschafft hat, sich in ein „normales Leben“ zurück zu kämpfen.

Maximilian, am 21.07.2015 wurde Dir bei einem Motorradunfall der rechte Unterschenkel abgetrennt. Wenn Du nun zurückdenkst, an was erinnerst Du dich noch?

Am Morgen des 21. Juli habe ich noch gearbeitet und bin zufällig von einer Arbeitskollegin auf die Gefahren des Motorradfahrens angesprochen worden. Ich antwortete ihr, dass ich mir durchaus über die Gefahren bewusst sei und dass man jedenfalls immer ein bisschen Glück bräuchte. Am späten Nachmittag habe ich mich dann nochmals Richtung Olang zur Arbeit aufgemacht, wo ich Schwimmunterricht geben sollte. Genau auf dieser Fahrt ist dann der Unfall geschehen und ich glaube heute, dass ich in diesem Moment wirklich viel Glück im Unglück hatte. Ich habe kurz vorher überholt, dann jedoch ein Auto übersehen das bei einer Kreuzung einbiegen wollte. Dadurch bin ich mit dem Motorrad zu Fall gekommen, am Auto vorbei und unter die Leitplanken hindurch gerutscht.

Was ist dann geschehen?

Ich war die ganze Zeit bei Bewusstsein und habe somit gleich gesehen was passiert war: Der rechte Unterschenkel war abgetrennt. In diesem Moment war mir klarerweise nicht mehr bewusst, ob das real, bloß ein Film oder doch nur ein Traum sei. Unmittelbar danach ist mir auch schon ein Mann zur Hilfe geeilt und hat sofort eine lebenswichtige Maßnahme eingeleitet. Er band mir mit seinem Gürtel den Oberschenkel ab, um einen weiteren hohen Blutverlust zu unterbinden. Danach ist auch die



Maximilian Huber

Rettung relativ schnell eingetroffen. Zur Notärztin sagte ich, dass das doch ein Traum sein müsse. Sie antwortete mir nur, dass das jetzt zu spät wäre und somit realisierte ich, dass die Situation ernst ist. Mit dem Hubschrauber kam ich dann sofort in die Universitätsklinik nach Innsbruck wo ich alles weitere mit den Ärzten besprochen habe.



Aus Solidarität lässt sich sein Bruder Dominik die identische Prothese von Maxi an derselben Stelle am Fuß verewigen.

Unmittelbar nach deinem Unfall hast Du sehr abgeklärt gewirkt. Wie hast Du es geschafft Dein Schicksal so schnell anzunehmen?

Ich habe eigentlich sehr schnell die Folgen des Unfalls realisiert. Das denke liegt zum einen auch daran, dass ich stets bei Bewusstsein war. Somit habe ich sofort wahrgenommen was passiert war und es war mir sofort klar, dass das nun nicht mehr rückgängig zu machen wäre. Zum anderen habe ich diese Situation von Anfang an als Herausforderung betrachtet, der ich mich stellen wollte. Dabei habe ich mir stets vor Augen geführt, was das jetzt für eine Chance ist, vor allem mir selbst zu beweisen, was ich alles schaffen kann. Auch wenn ich unmittelbar nach dem Unfall noch nicht genau wusste was diese für mich neue Situation alles mit sich bringen würde – ich kannte bis dahin niemanden mit einem ähnlichem Schicksal – so habe ich stets versucht mich positiv dieser neuen Herausforderung zu stellen.

Ich stelle mir vor, dass nicht jeder in der Lage ist, eine solche Situation so positiv aufzunehmen.

Viele Menschen in ähnlichen Situationen mit denen ich in Kontakt gekommen bin und vor allem in der Reha kennengelernt habe, haben ihr Schicksal so betrachtet, als wäre alles vorbei. An denen habe ich mich jedoch nie orientiert.

Glücklicherweise habe ich einen Kontakt zu einem ehemaligen Paralympics Sportler bekommen, dem dasselbe zugestoßen war und der schon seit 18 Jahren mit Prothese lebt. Er war und ist nach wie vor eine Inspiration für mich und hat mich vom ersten Moment weg motiviert. Was mir vor allem hilfreich war, dass er mir durch seine Erfahrungen wichtige Tipps mit auf den Weg gegeben hat. Auch relativ schnell habe ich gelernt, das Ganze mit einer Portion Humor anzugehen. So Sprüche wie „mir fehlt ja nix..“ sind gang und gäbe. (lacht)

Welche Unterstützung hast Du durch Deine Familie erfahren?

Ohne den Rückhalt meiner Familie wäre es sicher nicht so einfach gewesen. Alleine die Unterstützung bei den bürokratischen Angelegenheiten durch meine Mutter war sehr hilfreich. Zum anderen ist ein solcher Unfall im ersten Moment für die ganze Familie eine Umstellung, da ich von einem Augenblick auf den Anderen bei Sachen Hilfe brauchte, die ich zuvor selbstständig erledigen konnte. All das schweißt die Familie noch mehr zusammen und alle zusammen haben mir unheimlich viel Kraft gegeben.

Inwiefern hat sich Dein Leben verändert?

Eineinhalb Jahren nach dem Unfall bin ich sehr zufrieden und es gibt mittlerweile nicht mehr so viele Unterschiede zum Leben davor. Heute benötige ich für verschiedene Sportarten diverse Prothesen, etwa beim Schwimmen eine Flosse oder für den Sport eine Feder. Es war und ist nach wie vor ein langer Weg, der von Problemen und Rückschlägen begleitet war. Man muss sich

einfach an allen Sachen sehr langsam herantasten und bis sich alles einpendelt und die verschiedenen Prothesen passen, braucht es einfach sehr viel Zeit und vor allem Geduld. Was heute oft ziemlich einfach aussieht, war sehr viel Arbeit und da steckt auch einiges dahinter. In Innsbruck z.B., wenn ich nicht schlafen konnte, bin ich hinausgegangen und habe trainiert, ich wollte etwas erreichen. Ich habe stets ein Ziel vor Augen und gebe immer alles was möglich. Mittlerweile fahr ich sogar wieder Ski, ziemlich genau vor einem Jahr machte ich noch die ersten Schritte mit der Prothese, heute bin ich wieder auf den Skiern und ziehe meine Schwünge. Ein tolles Gefühl und die Mühe war es mehr als wert.

Was versuchst Du jungen Menschen weiter zu geben?

Ich habe mittlerweile schon in vielen Schulen Vorträge abgehalten bzw. über mein Schicksal und deren Verarbeitung gesprochen. Insbesondere möchte ich Jugendlichen im Alter von 14 und 19 Jahren aufzeigen, worum es im Leben eigentlich geht und dass nicht alles so selbstverständlich ist, wie es in jungen Jahren oft den Anschein macht. Ich versuche diesen jungen Menschen zu vermitteln, dass man Dinge, die einem völlig normal sind, schätzen lernen sollte. Denn wenn man einmal mitbekommen hat, wie es ist, wenn man sie nicht mehr hat, dann weiß man es danach erst richtig zu schätzen. Auch wenn es nur so banale Dinge sind wie z.B. selber aufs Klo gehen zu können.



Die selbst entworfene Schimmflosse.

Neben dem Studium der Sportwissenschaften unterrichtest Du an der Mittelschule Toblach und arbeitest als Schwimmtrainer im Cron4. Wie reagieren die Kinder und Jugendlichen auf dein Handicap?

Ich merke, dass ein großes Staunen vorherrscht und mir sehr viel Respekt entgegengebracht wird. Jedoch bemerke ich ganz im Allgemeinen, dass Kinder viel entspannter mit meiner Situation umgehen als so manch ein Erwachsener. In den Kindern, denen ich das erkläre was mir passiert ist und was ich hier habe, die verstehen das. Und dann ist das für sie spätestens beim nächsten Wiedersehen völlig normal und hinterfragen es auch nicht mehr.

Maximilian, es hat mich gefreut Dich kennenlernen zu dürfen und wünsche Dir weiterhin alles Beste und viel Erfolg bei deinen Herausforderungen!

Vielen Dank!

hpm



An der Unfallstelle in Percha.

Jahresrückblick 2016

Januar

Am **09. Jänner** fand im Vereinshaus von St. Lorenzen die Jahreshauptversammlung des AVS-Ortstelle St. Lorenzen statt. Es galt auf ein erfolgreiches Jahr zurückzublicken. Der AVS-St. Lorenzen wünschte sich klare Regeln für Mountainbiker auf Wanderwegen und die Wiedereröffnung des Klettergarten Burgkofel.

Am **16. Jänner** wurde Philipp Kofler mit überwältigender Mehrheit zum Obmann der Musikkapelle St. Lorenzen gewählt. Verabschiedet wurde Anton Erlacher, der für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand.

Am **23. Jänner**, bei der Vollversammlung der Imker übergab die scheidende Obfrau Frieda Grünbacher den Vorsitz an Andreas Kronbichler.



Der bisherige Obmann Anton Erlacher wünscht seinem Nachfolger Philipp Kofler alles Gute.

Februar

Am **08. Februar** begleiteten 23 Ministranten aus St. Lorenzen Bischof Ivo Muser nach Rom. Bei der Aschermittwochmesse in der Kirche S. Ignazio richtete Landeshauptmann Arno Kompatscher einige Grußworte an die Minis. Papst Franziskus begrüßte bei der Papst-Audienz eigens alle Ministranten aus Südtirol.



Die Siegergruppe mit dem Inso-Wanderpokal

Am **15. Februar** beim Informationsabend im neuen Probelokal stellte sich die neue Leitung der JuKaStL vor. Ingrid Wieser übernimmt als neue Jugendleiterin die musikalische Führung der Jugendkapelle von Viktoria Erlacher.

Im Februar fand wieder die Kinderwoche im Inso statt. 13 Kinder kämpften um den heißbegehrten Wanderpokal. Das Inso verwandelte sich auch in einen Kinosaal, damit wurde die Kinderwoche mit viel Spaß und Aktion abgeschlossen.

Am **21. Februar** hielt die Schützenkompanie Georg Leimegger Onach ihre Andreas Hofer Gedenkfeier ab. Mehrere Schützen erhielten eine Auszeichnung.

März

Am **06. März** endete das Dorfschießen der Sportschützengilde St. Lorenzen mit einem neuen Teilnehmerrekord. Bei der Preisverteilung konnte Oberschützenmeister Walter Thomaser zahlreiche Teilnehmer begrüßen.

Am **18. März** konnte der Ortsobmann Manfred Harrasser zahlreiche Ehrengäste, Bäuerinnen und Bauern zur jährlichen Bauernversammlung der Ortsgruppe St. Lorenzen im Rathaus begrüßen. Harrasser bedankte sich bei der Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit. Bürgermeister Martin Außerdorfer bestätigte dies und sagte, eine gute Zusammenarbeit sei nur möglich, wenn beide Seiten den Dialog suchen und das Augenmerk auf das Interesse der Allgemeinheit legen.



Erstaunlich viele Kinder und Jugendliche haben sich am Dorfschießen beteiligt.

Am **19. März** fand vor vollem Haus das 29. Frühjahrskonzert der Musikkapelle St. Lorenzen statt. Der neue Obmann Philipp Kofler hat sich erstmals in seiner Funktion vor großem Publikum bewiesen.

April

Am **02. April** fand das bereits zur Tradition gewordene Frühjahrskonzert der Bauernkapelle Onach statt. Obmann Stefan Huber freute sich über einen Saal voll musikbegeisterter Zuhörer.

Am **09. April** feierte die Bäuerinnenorganisaton St. Lorenzen ihr 35jähriges Bestehen. Ortsbäuerin Martha Ausserdorfer konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen.

Am Sonntag, den **10. April** spendete der Familiensorger Hw. Magister Toni Fiung den Firmlingen aus St. Lorenzen und Onach das Sakrament der Firmung. Die Firmlinge dankten allen, die zum Gelingen dieser schönen Feier beigetragen haben.

Am **29. April** trafen sich die fünften Klassen der Grundschule St. Lorenzen zur gruseligen Lesenacht in der Bibliothek von St. Lorenzen. Danke dem Familienverband für das leckere Frühstück.



Die Firmlinge aus St. Lorenzen und Onach mit der hohen Geistlichkeit

Mai

Am **08. Mai** empfangen 32 Kinder das hl. Sakrament der Erstkommunion. Die von den Erstkommunikanten aktiv gestaltete Messe wurde von Ortspfarrer Franz König und Altpfarrer Anton Meßner zelebriert. Zum Schluss der Messfeier überraschten die Erstkommunikanten ihre Mütter mit einem Lied und einer selbstgebastelten Blume.



Am **17. Mai** feierte Altbürgermeister Oswald Galler seinen 90. Geburtstag. Bürgermeister Martin Außerdorfer und die Musikkapelle überraschten den Jubilar.

Am **22. Mai** feierte der Katholische Familienverband einen Familiengottesdienst um anschließend den Baum für die Neugeborenen 2015 zu setzen. Mancher Papi schwitzte beim Graben des Loches für den Ahornbaum.

Mamis und Papis mit ihren Kleinen.

Juni

Am **2. Juni** konnte Bibliotheksratpräsident Christoph Tauber zwei Urkunden für 20 Jahre ehrenamtliche Mitarbeit an Karin Kosta und Manuela Steinmair überreichen.

Am **11. Juni** fand die Fußball Dorfmeisterschaft statt. 13 Mannschaften kämpften hart, aber fair. Der Titel "Dorfmeister 2016" ging nach Onach.

Am **15. Juni** wurde der Abschlussgottesdienst unter dem Motto "Der Segen Gottes möge dich umarmen" abgehalten. Am 16. Juni, dem letzten Schultag, wurde die Zeugnisverteilung im Schulhof vorgenommen, da die Klassenräume für die anstehende Sanierung vorbereitet wurden.



Die glücklichen Gewinner der Mannschaft Onacha

Juli



AVS Präsident Herbert Lauton und Hochwürden Pfarrer Pichler bei der Bergmesse

Am **10. Juli** war die Bergmesse des AVS-Ortstelle St. Lorenzen in der Moosener Kaser ein Treffpunkt für kleine und große Bergfreunde. Gemeinsam mit Hochwürden Anton Pichler dankten die Anwesenden Gott für die schöne und reiche Natur- und Bergwelt.

Am **15. und 16. Juli** wurden zum ersten Mal die Südtiroler Highland Games in St. Lorenzen ausgetragen. Der traditionelle Umzug führte über den Dorfplatz und begeisterte die zahlreichen Zuschauer.

Am **30. und 31. Juli** organisierte der Katholische Familienverband einen Flohmarkt für Kinder und am Sonntag besuchte 35 gespannte Kinder der Zauberer "Mago Fabiolino".

August

Am **07. August** feierte die Pfarrei zum hl. Laurentius das Patroziniumfest. Mit dem Festgottesdienst wurden das 65-jährige Priesterjubiläum des Hochwürdigen Herrn Hans Huber und das 45-jährige Priesterjubiläum unseres Pfarrers, Hochwürdigen Herrn Franz König gefeiert.

Vom **09. bis 11. August** fand das traditionelle JuKaStL-Camp statt. Zwischen Marschproben und dem Musizieren fanden die Jungmusikanten/Innen ausreichend Zeit für Spiel und Spaß.

Am **13. August** feierte die Böhmisches der Musikkapelle St. Lorenzen ihr 40-jähriges Bestehen. Seit 40 Jahren steht Franz Lahner an der Spitze der Böhmisches. Beim Sommerfest der Blasmusik wurde beides gebührend gewürdigt.

Am **14. August** luden die Bauernjugend und die Bäuerinnen gemeinsam mit dem Tourismusverein zum Frühshoppen auf den Schulplatz. Anlass war die Prämierung der besten Vogelscheuche. Die Jury hatte die Qual der Wahl. Gewonnen hat Andrea Haller vom Grasspeintenhof – Kniepass.

Vom **15. bis 19. August** organisierte erstmals die Sektion Fußball im Amateursportverein St. Lorenzen eigenständig ein Fußballcamp für Kinder. Ziel des Camps war es Lust am Fußballspiel zu vermitteln und Koordination und Technik zu verbessern.



Gratulation durch Bürgermeister Martin Ausserdorfer

September

Am **03. und 04. September** lud die FF-St. Lorenzen zum 31. Kirchtag in St. Lorenzen ein. Es freut die Organisatoren, dass das Fest von Lorenznerinnen und Lorenznern gut besucht wird.

Am **16. September** organisierte die Grundschule St. Lorenzen gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung und verschiedenen Vereinen und Betrieben den "Europaweiten autofreien Tag".

Am **17. September** trafen sich einige politisch interessierte Jugendliche mit Bürgermeister Martin Außerdorfer um miteinander zu diskutieren. Die Jugendlichen haben viele Vorschläge eingebracht, die Gemeinde jugendgerechter zu gestalten.

Am **18. September** marschierten die Schützenkompanie Michelsburg und die Musikkapelle St. Lorenzen zur jährlichen Heldengedenkfeier nach Klosterwald. Den Schützen ist es ein Bedürfnis den Gefallenen die Ehre zu erweisen.



Die Prominenz beim 31. Lorenzner Kirchtag

Oktober

Am **08. Oktober**, traditionell nach dem letzten Schuss, ging das 46. Enteschießen zu Ende. Oberschützenmeister Walter Thomaser konnte bei der Preisverteilung eine stattliche Anzahl von Schützen/innen und einige Ehrengäste begrüßen.



Am **11. Oktober** fand auf Einladung der Gemeindeverwaltung eine äußerst gut besuchte Bürgerversammlung statt. Projekt Judohalle, Lärmschutzwände, Vorprojekt Sport- und Naherholungszone sowie Projekte im Bereich der öffentlichen Infrastruktur und Projekte zur Verkehrssicherheit standen auf der Tagesordnung. *Im Vereinshaus folgten die Bürger den Ausführungen mit großer Aufmerksamkeit.*

Am **13. Oktober** wurde die Sonnenburg als "Historischer Gastbetrieb des Jahres 2016 in Südtirol" ausgezeichnet. Im Rahmen der Feier verlieh die Schützenkompanie Michelsburg an den Ehrenleutnant Karl Knötig die Andreas-Hofer-Langjährigkeitsmedaille.

Am **20. Oktober** wurde zum 5-jährigen Bestehen des Museums Mansio Sebatum St. Lorenzen ein Museumsführer vorgestellt.

Am **21. Oktober** wurde im Rahmen einer kleinen Feier gemeinsam mit den Schülern und Lehrkräften auf die gelungene Sanierung der Schule angestoßen.

November



Franz Sieder - "Musikant des Jahres 2016"

Am **15. November** wurde Reinhard Kammerer als neuer Vorsitzender des PGR gewählt. Der ehemalige Vorsitzende Peter Paul Ranalter bedankt sich in einem Artikel im Bote bei allen, die ihn in den 16 Jahren als Vorsitzender unterstützt und begleitet haben.

Am **19. November** traf sich die Musikkapelle St. Lorenzen nach der Gestaltung der Vorabendmesse zum Cäcilien Sonntag, im Gasthof Sonne zur traditionellen Cäcilienfeier.

Seit November fährt auch ein Bus nach Ellen zum Parkplatz, Gemeindeverwaltung und Tourismusverein setzten Wunschprojekt vieler um.

Dezember

Am **04. Dezember** fand das traditionelle Nikolauskonzert der Jugendkapelle im Anschluss an die hl. Messe auf dem Kirchplatz statt. Adventliche Musikstücke und schwungvolle Weihnachtsmelodien wurden zum Besten gegeben.

Am **06. Dezember** kam der Nikolaus auf den Kirchplatz von St. Lorenzen, jedes Kind konnte sich über ein Nikolaussäckchen freuen.

Am **08. Dezember** eröffneten die Krippenfreunde Montal-St. Lorenzen ihre jährliche Krippenausstellung. Die jüngsten Krippenbauer warteten gespannt auf ihre Urkunde.

Am **8. Dezember** feierte die Pfarrgemeinde von Onach gemeinsam mit Pfarrer Friedrich dessen Verabschiedung in den wohlverdienten Ruhestand. Diese Feier war ein Zeichen des Dankes für den unermüdlichen Einsatz und die geleistete Arbeit.



Pfarrer Friedrich Lindenthaler, Dekan Josef Wieser, Pater Leonhard.

hh

Ein großes Vergelt's Gott! Abschied von Pfarrer Friedrich Lindenthaler in Onach

Man kennt ihn, ... Pfarrer Friedrich Lindenthaler.

In erster Linie sicherlich deshalb, weil er für seine gefällige und unkomplizierte Art bekannt ist, mit der er auf andere Menschen zugeht. Man kennt ihn, weil er seine Aufgaben pflichtbewusst erfüllt und für alle Anliegen und Probleme ein offenes Ohr hat. Nicht zuletzt schätzen die Menschen Pfarrer Friedrich deshalb, weil er bei allen kirchlichen und weltlichen Feiern wie z. B. Taufen, Eheschließungen, Einweihungen, Beerdigungen und auch in der Sonntagsmesse die richtigen Worte findet.

Unverkennbar gehört zu Pfarrer Friedrich sein Vinschger Dialekt, dem er über die Jahre hinweg auch trotz des Einflusses der Pusterer immer treu geblieben ist.

Geboren wurde Pfarrer Friedrich am 24. März 1934 in Mals im Vinschgau als achtes von 10 Kindern einer Bauernfamilie. Getauft auf den Namen Alois, entscheidet er sich nach der Pflichtschule für das Theologiestudium in Brixen, um anschließend den beruflichen Weg des Priesters einzuschlagen. Am 3. Juli 1960 feiert er 26-jährig seine Priesterweihe in Mals. Nach Stationen in Brixen, Salern und Lana, kommt er im Jahr 1974 nach Ulten, wo er als Pfarrer in St. Gertraud und als Religionslehrer in St. Walburg arbeitet.

10 Jahre später, im Jahr 1984, wechselt Pfarrer Friedrich aus dem Ultental ins Pustertal, um dort die Geschichte der Pfarrei Onach zu leiten. Auch hier arbeitet er als Religionslehrer in der Grundschule. Mit viel Begeisterung bringt er für die Pfarrgemeinde ehrgeizige Projekte auf den Weg, wie z. B. die Renovierung der Kirche, die

Neugestaltung des Friedhofs, den Neubau des Widums in Onach, um nur einige zu nennen. Als Bruder des Kapuzinerordens ist er auch für mehrere Jahre Guardian im Kloster von Bruneck.

Jetzt, im Jahr 2016, ist die Zeit des Abschieds von Onach für Pfarrer Friedrich Lindenthaler gekommen - 32 Jahre lang ist er mit den Menschen seiner Pfarrgemeinde durch dick und dünn gegangen.

Am 8. Dezember feierte nun die Pfarrgemeinde von Onach gemeinsam mit Pfarrer Friedrich dessen Verabschiedung in den wohlverdienten Ruhestand. Diese Feier war ein Zeichen des Dankes für den unermüdlichen Einsatz und die geleistete Arbeit.

Auf einer Kutsche fuhr an diesem Tag Pfarrer Friedrich, Pater Leonhard, Dekan Josef Wieser, der Bürgermeister Martin Ausserdorfer und Pauline Leimegger durch das Dorf bis zur Kir-



Pfarrer Friedrich Lindenthaler und Dekan Josef Wieser (rechts im Bild).

che von Onach. Begleitet wurden sie dabei von den Klängen der Bauernkapelle Onach und der Schützenkompanie „Georg Leimegger“, deren Ehrenmitglied Pfarrer Friedrich ist. Nach der Begrüßung durch Pauline Leimegger wurde in der Kirche die Messfeier von den drei Geistlichen gemeinsam zele-



Einzug in die Kirche von Onach.



Von links nach rechts: Pfarrer Friedrich Lindenthaler, Dekan Josef Wieser, Pater Leonhard.

briert und vom Kirchenchor Onach feierlich mitgestaltet.

In seiner Ansprache dankte Pfarrer Friedrich der Pfarrgemeinde für das Wohlwollen, das ihm in all den Jahren entgegengebracht worden war. Auch wenn nicht immer alles einfach war, kam Friedrich, wie er selbst anmerkte, immer gerne von Bruneck nach Onach hinauf.

Sein Herzensanliegen gab Pfarrer Friedrich in seiner Ansprache den Onachern unmissverständlich mit auf den Weg: (...) „Lebt in Frieden und

begegnet euch mit gegenseitigem Respekt; allein durch diese Haltung werden viele Schwierigkeiten gemeistert.“

Als Zeichen seiner Verbundenheit mit Onach schenkte Pfarrer Friedrich der Pfarrgemeinde einen wertvollen, im barocken Stil angefertigten Kelch, der ihm selbst gehörte.

Dekan Josef Wieser, Pauline Leimegger sowie die Vertreter der örtlichen Vereine und der Gemeindeverwaltung dankten Pfarrer Friedrich für seinen Dienst über die vielen Jahre hinweg,

verbunden mit dem Wunsch nach Gesundheit und einem langen Leben.

Nach der Messfeier gab es im Jugendraum des Widums von Onach hausgemachte Köstlichkeiten und ein gutes Glas Wein, wobei das eine oder andere „Ratschale“ mit Pfarrer Friedrich natürlich nicht fehlen durfte.

*Martin Niederkofler
i.A. der ehem. Pfarrgemeinderats-
präsidentin Pauline Leimegger*

Die Pfarrgemeinde von Onach wünscht Pfarrer Friedrich von Herzen noch viele erfüllte Jahre in guter Gesellschaft im Wohn- und Pflegeheim von Bruneck und dass es ihm gelingen möge, Onach hin- & wieder zu besuchen.

Kirchenchor St. Lorenzen – das vergangene Kirchenjahr im Rückblick

Der Kirchenchor von St. Lorenzen gehört, wie wohl alle Chöre dieser Art, zu jenen sozialen und gesellschaftlichen Einrichtungen der religiösen Gemeinschaft, die von vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern als selbstverständlich wahrgenommen werden. Gelungene Aufführungen von Chor als alleiniger Klangkörper oder mit Unterstützung durch verschiedene musikalische Gruppierungen werden von den Gläubigen mit Freude und Dankbarkeit erlebt, wie verschiedene Rückmeldungen belegen. Doch kaum jemand wird sich darüber Gedanken machen, wie viel Einsatz, Fleiß und Zeit der Chormitglieder bis zur erfolgreichen Aufführung aufgewendet werden. Der folgende Rückblick auf das abgelaufene Jahr mit seinen Tätigkeiten und Höhepunkten soll dem Leser einen Einblick in die Arbeit des Kirchenchores vermitteln.

Das Jahr 2016 war geprägt von insgesamt 34 gesungenen Messen und Ämtern, 22 Beerdigungen, 4 Maianachten, 5 Vespern und nicht weniger als 45 Proben. Geprobt wird in der Regel gemeinsam, außer bei der Einstudierung von schwieriger Literatur. Dazu werden eigene Proben für Ober- und Unterstimmen abgehalten. Das bedeutet Doppelbelastung für die Chorleitung.

Am Sonntag, den 20. November 2016, dem sogenannten Cäcilien-sonntag, hielt der Chor seine Jahreshauptversammlung ab. Diese war

gekennzeichnet durch die Neuwahl des gesamten Vorstandes, der laut Satzungen alle drei Jahre erneuert wird.

Mit der Begrüßung eröffnete der amtierende Obmann Benedikt Galler die Versammlung. Er hieß die beinahe vollzählig erschienenen Mitglieder herzlich willkommen. Dabei hob er ganz besonders die Neuzugänge hervor. Es sind dies: Anna Campidell, Nadine Ellecosta, Melanie Haller, Vera Hilber und Christine Kuppelwieser. Der Obmann wünschte ihnen im Namen aller viel Freude und Begeis-

terung beim Einsatz für Kirche und Gemeinschaft.

Nach der Begrüßung ersuchte der Obmann die Chorleiterin um ihren Tätigkeitsbericht. Neben den statistischen Daten dankte sie allen Sängerinnen und Sängern für ihren selbstlosen Einsatz und drückte die Hoffnung aus, dass alle auch in Zukunft mit Pünktlichkeit und Fleiß die Aufgaben eines Chormitgliedes wahrnehmen werden.

Die bis ins kleinste Detail vorbereiteten Wahlen des neuen Vorstandes brachten nach eingehender Diskus-



Am Cäcilien Sonntag zeichneten Obmann Benedikt Galler (links) und Pfarrer Franz König (rechts) die Chorleiterin Erika Knoll (2.v.r.) für 20 Jahre Chorleiterdienst sowie Verena Galler (3.v.r.) und Veronika Oberhammer für 40 Jahre als Chorsängerinnen aus.

sion folgendes Ergebnis: Obmann: Benedikt Galler; Obmannstellvertreter: Paul Oberhuber; Beiräte: Christof Tauber und Erika Oberparleiter. Das abgelaufene Kirchenjahr, das nicht wie das bürgerliche Jahr am 1. Januar, sondern mit der Vesper am Vorabend zum 1. Adventsonntag beginnt, hatte wiederum eine ganze Reihe von musikalischen Höhepunkten aufzuweisen. Bei den immer wiederkehrenden Hochfesten wie Weihnachten, Neujahr, Ostern, Pfingsten, Fronleichnam, Patrozinium, die ganz besonders feierlich begangen werden, wurde der Chor von der Organistin Edith Kolhaupt oder von verschiedenen Bläsergruppen musikalisch unterstützt. In diesem Zusammenhang ist erfreulich festzustellen, dass sich talentierte und musikbegeisterte Jugendliche für den Dienst in der kirchlichen Gemeinschaft engagieren.

Ein herausragendes Ereignis war das gemeinsame Adventssingen der Kirchenchöre von St. Lorenzen, Montal und Onach am 3. Adventssonntag 2015 in der Pfarrkirche von St. Lorenzen. Die vollbesetzte Kirche sowie der lang anhaltende Beifall unterstrichen die Wertschätzung durch die Bevölkerung.

Ein weiterer Höhepunkt war die Beerdigung des H.H. Ernst Knapp. In Anwesenheit des Bischofs Ivo Muser

führte der Chor mit Unterstützung durch Sängerinnen und Sänger von auswärts und unter instrumenteller Begleitung die 1. Deutsche Totenmesse von Prof. Josef Knapp auf.

Am 1. Mai 2016 nahm der Chor am Diözesantrag der Kirchenmusik im Dom von Brixen teil, bei der die Deutsche Messe von Domkapellmeister Heinrich Walder mit rund 1000 Sängerinnen und Sängern uraufgeführt wurde. Anschließend fand im Forum Brixen ein Festakt mit Referat von Prof. Eham statt. Ein gemeinsames Mittagessen, zu dem alle teilnehmenden Chöre in die Cusanus Akademie geladen waren, rundete diese gelungene Großveranstaltung ab.

Am 29. Mai 2016, Fronleichnam, sang der Chor die Messe von Valentin Rathgeber und gratulierte anschließend dem langgedienten Sänger Oswald Galler zum 90. Geburtstag.

Sonntag, der 11. September 2016, war gekennzeichnet von einer gemeinsamen Messfeier für die 80-jährigen, die der Chor musikalisch umrahmte. Anschließend machten sich die Chormitglieder auf den Weg zum Kronplatz, wo sie das Mountain-Museum „Corones“ von Reinhold Messner besuchten. Ein gemeinsames Mittagessen bildete den Abschluss dieses gelungenen Jahresausflugs. Diese alljährlichen Ausflüge, die den Chor in verschiedene Ortschaften

und Gegenden Südtirols und zuweilen auch ins Ausland führen, sind ein wichtiges Element für die Kameradschaft und den Zusammenhalt im Chor.

Einen besonderen Stellenwert im Kirchenchor hat die Chorleitung. Das Jahr 2016 bot zweimal Gelegenheit unsere Chorleiterin hochleben zu lassen. Anlässlich des doppelten Priesterjubiläums von Johann Huber (65) und Franz König (45) am 8. August brachte der Chor Erika Knoll ein Geburtstagsständchen dar. Den Höhepunkt ihres segensreichen Schaffens bildete jedoch ihr 20-jähriges Dienstjubiläum, welches am Cäcilien Sonntag gebührend gefeiert wurde. Beim gemeinsamen Mittagessen, zu dem Pfarrer Franz König ins Gasthaus „Sonne“ geladen hatte, ließ der Chor seine Leiterin hochleben. Obmann Benedikt Galler trug einen chronologischen Werdegang ihrer Karriere als Chorleiterin vor. Er begann mit der ersten Probe am 20. September und dem ersten Gottesdienst am 20. Oktober 1996. Aus der anfänglichen Zusage, den Chor vorübergehend übernehmen zu wollen, wurden nunmehr 20 Jahre. Auf der Grundlage der jährlichen Tätigkeiten ergibt dies in all den Jahren ein enormes Arbeitspensum von rund 900 Proben, 1000 Aufführungen und 400 Beerdigungen.

Eine kleine Sängergruppe kleidete Erikas 20-jährige Tätigkeit mit selbst gedichteten Texten in ein lustiges musikalisches Epos, das mit Freude und Dankbarkeit dargeboten und aufgenommen wurde. Bei der Feier wurden außerdem Verena Galler und Veronika Oberhammer für ihren 40-jährigen ehrenamtlichen Einsatz als Sängerinnen geehrt. Mit dem Dank des Obmannes und der Bitte an alle Mitglieder, sich auch weiterhin für die Belange des Kirchenchores und das Gemeinwohl einzusetzen, klang die Feier aus.

*Hans Rottensteiner
Chormitglied*

Shuttlebus Ellen - Parkplatz Kreuzner

Der Tourismusverein Bruneck Kronplatz Tourismus setzt heuer erstmals einen Shuttlebus nach Ellen bis zum Parkplatz Kreuzner ein.

Der Bus fährt täglich vom 27. Dezember bis 5. März von der Talstation Kronplatz in Reischach ab, fährt durch die Orte Stefansdorf, St. Lorenzen/Parkplatz Bahnhof, St. Martin, Montal und Ellen bis zum Parkplatz Kreuzner. Alle Winter- und Schneeschuhwanderer haben die Möglich-

keit diesen kostenlosen Shuttlebus zu nutzen. Die Feriengäste in den Mitgliedsbetrieben und die Einheimischen können ohne Fahrkarte zusteigen. Sollte eine größere Gruppe den Shuttlebusdienst in Anspruch nehmen, dann ist eine Meldung am Vortag im Tourismusbüro notwendig,

da der Dienst mit einem Kleinbus durchgeführt wird.

Der Fahrplan mit der Panoramakarte und den Wandervorschlägen ist im Informationsbüro in St. Lorenzen erhältlich.

Edith Wagger
Infobüro St. Lorenzen

SHUTTLEBUS

27.12.2016–05.03.2017

ELLEN / ASTJOCH / RODENECKER ALM

ELLE / CIMA LASTA / MALGA RODENGO



Reischach - Talstation Kronplatz > St. Lorenzen > Ellen
Riscone - Stazione a Valle Plan de Coronas > San Lorenzo > Elle

Reischach - Talstation Kronplatz	8.30	10.00	15.10	Riscone - Stazione a Valle Plan de Coronas
Stefansdorf - Kreuzung	8.35	10.05	15.15	S. Stefano - incrocio
Stefansdorf - Hurtmühle	8.37	10.07	15.17	S. Stefano - Hurtmühle
St. Lorenzen - Parkplatz Bahnhof	8.40	10.10	15.20	San Lorenzo - parcheggio stazione
St. Martin - Jägereck	8.42	10.12	15.22	San Martino - Jägereck
St. Martin - Michelsburg	8.43	10.13	15.23	San Martino - Michelsburg
St. Martin - Abzweigung Moos	8.44	10.14	15.24	San Martino - incrocio Palù
Montal - Aue	8.46	10.16	15.26	Mantana - Aue
Montal - Parkplatz Kirche	8.50	10.20	15.30	Mantana - chiesa
Ellen - Kreuzung Pirchnerhof	9.00	10.30	15.40	Elle - incrocio maso Pirchner
Ellen - Kreuzung G. Häusler	9.04	10.34	15.44	Elle - incrocio Häusler
Ellen - Parkplatz Kreuzner	9.10	10.40	15.50	Elle - parcheggio Kreuzner

Ellen > St. Lorenzen > Reischach - Talstation Kronplatz
Elle > San Lorenzo > Riscone - Stazione a Valle Plan de Coronas

Ellen - Parkplatz Kreuzner	9.10	14.30	16.00	Elle - parcheggio Kreuzner
Ellen - Kreuzung G. Häusler	9.16	14.36	16.06	Elle - incrocio Häusler
Ellen - Kreuzung Pirchnerhof	9.20	14.40	16.10	Elle - incrocio maso Pirchner
Montal - Parkplatz Kirche	9.30	14.50	16.20	Mantana - chiesa
Montal - Aue	9.34	14.54	16.24	Mantana - Aue
St. Martin - Abzweigung Moos	9.36	14.56	16.26	San Martino - incrocio Palù
St. Martin - Michelsburg	9.37	14.57	16.27	San Martino - Michelsburg
St. Martin - Jägereck	9.38	14.58	16.28	San Martino - Jägereck
St. Lorenzen - Parkplatz Bahnhof	9.40	15.00	16.30	San Lorenzo - parcheggio stazione
Stefansdorf - Hurtmühle	9.43	15.03	16.33	S. Stefano - Hurtmühle
Stefansdorf - Kreuzung	9.45	15.05	16.35	S. Stefano - incrocio
Reischach - Talstation Kronplatz	9.50	15.10	16.40	Riscone - Stazione a Valle Plan de Coronas

Alle Angaben ohne Gewähr | Tutti i dati si considerano senza garanzia | All data subject to change

Krippenausstellung der Krippenfreunde Montal-St.Lorenzen

Am Donnerstag, den 08. Dezember wurde die Krippenausstellung im Vereinshaus von St. Lorenzen eröffnet. Viele Besucher waren gekommen um der feierlichen Eröffnung beizuwohnen.

Es gab wieder vieles zu bewundern bei der diesjährigen Krippenausstellung. Große und kleine Krippen, aber vor allem die neuen Krippen der Kinder wurden bestaunt.

Zehn junge Krippenbauer haben den Sommer über den Krippenbaukurs besucht und Beachtliches geleistet. Unter der Leitung von Renato Valle und Johann Sieder sind kleine Kunstwerke entstanden.

Der Vorsitzende der Krippenfreunde Renato Valle freute sich über das zahlreiche Erscheinen und dankte Pfarrer Franz König und Bürgermeister Martin Ausserdorfer für ihr Kommen. Außerdem bedankte er sich bei seinem Ausschuss und allen, die bei der Vorbereitung mitgeholfen haben, genauso wie auch beim Klarinetten-Trio für die feierliche Umrahmung.

Ein herzlicher Dank ging auch an die Sponsoren, ohne sie wäre diese jährliche Ausstellung nicht möglich.

Bürgermeister Martin Ausserdorfer unterstrich in seinen Grußworten die Bedeutung des Miteinander und des



Krippenbaukurs Sommer 2016 mit Diplomen. Scheiber Hanna, Pichler Kevin und Leonie, Götsch Leonie, Liensberger Katharina, Forer Martin, Pezzei Alexander, Rieder Michael, Wieser Jonas Tasser Georg

gemeinsamen Gestaltens in den Familien und dankte den Krippenfreunden für ihr Engagement. Pfarrer Franz König nahm die Segnung vor, die vom Klarinetten-Trio Elias Sieder, Michael Niedermair und Lukas Pueland musikalisch umrahmt wurde. Anschließend überreichte Obmann Renato Valle und der Bürgermeister Martin Ausserdorfer den strahlenden Kindern die Diplome.



hh Wurzelkrippe von Hw. Pfarrer Franz König



Kastenkrippe Sebastian Lechner mit handgeschnitzten Figuren von Sebastian Lechner

Stadtwerke Bruneck

Azienda Pubbliservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass



Tel. 0474 533 533
www.stadtwerke.it

Fax 0474 533 538
info@stadtwerke.it

Senioren – Weihnachtsfeier der KVV Ortsgruppe St. Lorenzen

Wiederum sind zahlreiche Senioren und Seniorinnen aus dem Gemeindegebiet von St. Lorenzen am Sonntag, den 4. Dezember zu ihrer nunmehr traditionellen Weihnachtsfeier in den Seniorentreff des Vereinshauses geströmt. Eingeladen hatte die KVV Ortsgruppe von St. Lorenzen.

Um 14.00 Uhr trafen sich die Teilnehmer in der Pfarrkirche zu einer kurzen Andacht, die Ortspfarrer Franz König gestaltete. Anschließend trafen sich die Teilnehmer im Seniorenraum zum weltlichen Teil des Nachmittags. Musikalisch umrahmt wurden beide Veranstaltungen von Marc und seinem Vater Werner, wo besonders die klare und helle Stimme von Marc die Anwesenden begeisterte. Bei einer kalten Platte, einem Stück Kuchen, bei Tee, Kaffee oder einem Gläschen Wein wurde den passenden Liedern und den weihnachtlichen Gedanken gelauscht und das Zusammensein zu einem kleinen Ratscherle genützt. Zum Abschluss wurde dann wiederum gemeinsam das Lied „Stille Nacht, Heilige Nacht“ gesungen, während sich die Tischnachbarn zum Zeichen der Gemeinschaft die Hände reichten. Viele waren ob dieser Geste emotional gerührt. Zum



Zahlreich folgten die Lorenzner Senioren der Einladung des KVV

Abschluss bedankte sich die Obfrau der KVV Ortsgruppe St. Lorenzen für das Kommen.

Als kleine Erinnerung an diese Weihnachtsfeier konnten die Anwesenden ein Glas Kräutersalz mitnehmen. Zufrieden und dankbar machten sich alle auf den Heimweg. In diesem Zusammenhang möchten die Veranstalter der Geschäftsstel-

le St. Lorenzen der Raiffeisenkasse für den Blumenschmuck und der Gemeindeverwaltung in der Person des Bürgermeisters für die finanzielle Unterstützung recht herzlich danken.

Bis zum nächsten Mal.

*Peter Töchterle
Schriftführer*

Knödelsontag

Eine Spende von 1.200,00 Euro konnte an die Vinzenzgemeinschaft Südtirol, Sektion Bruneck übergeben werden.

Auch der diesjährige Knödelsontag stand unter dem Motto „Knödel essen und dabei Gutes tun.“ und war wiederum ein voller Erfolg. Fast alle der weit über 1.000 von den KVV Ausschussmitgliedern und anderen freiwilligen Helferinnen geformten Knödel wurden verzehrt. Dafür konnte ein nicht unerheblicher

Betrag an freiwilligen Spenden verzeichnet werden. Nach Abzug aller Spesen – Hausfrauen und Hausmänner wissen Bescheid, – konnte der Betrag von 1.200,00 € an die Vinzenzgemeinschaft Bruneck überwiesen werden. Dieser Betrag ist sicherlich eine wertvolle Unterstützung bei der hilfreichen Tätig-

keit dieser Organisation, die sich für Menschen in finanziellen Notlagen, kinderreiche Familien, ältere Menschen, Alleinerziehende, Obdachlose, Flüchtlinge und andere Menschen in Not einsetzt.

*Peter Töchterle
Schriftführer*

Naturtalent auf der Ziehharmonika

Bei der diesjährigen Kaninchenschau des KVS 1 – Pustertal am 05.-06. November in der Versteigerungshalle kam der Verein in die verzwickte Lage, dass die Hauskapelle zu einem Spezialauftritt beordert wurde, sodass kurzfristig eine Ersatzkapelle zur Unterhaltung der Besucher ausfindig gemacht werden musste.



René Schneider in Aktion.

Und so kam es dank unserem Mitglied Herbert Schneider zum Arrangement seines Neffen René Schneider und dessen Freund Kuno. René

ist mit seinen 10 Jahren ein begeisterter Ziehharmonikaspieler und ein Beherrscher seines Instruments. So kam es dann am Nachmittag vor, während und nach der Preisverteilung zum Auftritt des kleinen Renés, der tatsächlich mit einer erstaunlich sicheren Instrumentenbeherrschung und Performance sein Talent und seine Veranlagung darbot, dafür erntete er zwischen durch sogar begeisterten Applaus der zahlreichen Besucher. Für den KVS 1 – Pustertal ist es immer eine große Freude, die Jugend in ihrem Hobby zu unterstützen, weshalb sich der Auftritt von René Schneider



Bisweilen gab es stehenden Applaus für den „Jungen mit der Ziehharmonika“.

sicher bei nächsten Ausstellungen wiederholen wird. Der Vorstand des KVS 1 – Pustertal bedankt sich hiermit nochmals bei René und seinem Freund Kuno und ist überzeugt, dass der „Junge mit der Ziehharmonika“ einer viel versprechenden musikalischen Zukunft entgegenschaut.

*Joachim Grün
Obmann KVS 1 - Pustertal*

Weihnachtsmarkt der Minis aus St. Lorenzen

Seit September bastelten die Minis für den Weihnachtsmarkt, den sie am 27. November veranstalteten.

An mehreren Samstagen versammelten sich die Minis im Widum. Unter der künstlerischen Leitung von Verena Kolhaupt und Judith Oberhammer entstanden viele kleine Kunstwerke. Von Strohsternen bis hin zu weihnachtlichen Gestecken war alles dabei. Am ersten Adventssonntag wurden jene gegen freiwillige Spende angeboten. Das gespendete Geld kommt der Minikasse zugute.

Ein großer Dank an alle Beteiligten und vielen Dank für die zahlreichen freiwilligen Spenden!

*Philipp Götsch
Ministrantenbeauftragter*



Freude in den Gesichtern.

Wir sind bereit



v.l. *Emely Fregona, Natalie Jocher, Anna Steiner, Johannes Marcher, Laura Obojes, Verena Ploner, Leni Klapfer*
Hinten: *Philipp Götsch, Pfarrer Franz König*

Seit Anfang Oktober probten 7 Kinder das Ministrieren um in die Schar der Ministranten aufgenommen zu werden. Am Sonntag, den 27. November, fand im Rahmen des Kindergottesdienst die Aufnahmefeier und Verabschiedung der Ministranten statt. Der Pfarrer Franz König erklärte ihnen, dass sie einen wichtigen Dienst in der Kirche verrichten und fragte sie auch, ob sie bereit sind diesen gewissenhaft zu erfüllen. Alle erklärten sich bereit und beteten dann gemeinsam das Ministrantengebet.

Hilber Simon 5 Jahre Ministrant und Ausserdorfer Jonas 3 Jahre Ministrant haben ihren Dienst beendet. Sie erhielten eine Urkunde und ein kleines Geschenk. Der Pfarrer dankte ihnen für die Zeit bei den Ministranten und wünschte ihnen alles



Simon Hilber, Jonas Ausserdorfer

Gute für die Zukunft. Ein Dank gilt auch Angelika Kammerer mit dem Kinderchor und den Musikanten für die Gestaltung der Messe.

Florian Steinmair
Ministrantenbeauftragter

Herzlichen Glückwunsch zur Sponion!



Wir gratulieren Lukas Kofler aus HI. Kreuz zum erfolgreichen Abschluss seiner zwei Masterstudien an der Universität für Bodenkultur in Wien. Für das Studium "Alpine Naturgefahren" (ehemals Wildbach- und Lawinenverbauung) verfasste er seine Masterarbeit zu folgendem Thema: "Schutz von Stahlschneebrücken vor Steinschlag mittels Schotterüberdeckung" Seine Masterarbeit im Studium "Forstwissenschaften" schrieb er zum Thema: "Vergleich der Waldbehandlung in Nord- und Südtirol anhand ausgewählter Bestandsmerkmale und Waldgruppen"



Für deine Zukunft wünschen wir dir alles Gute, viel Freude und Erfolg!

Deine Familie

Lukas Kofler



KVW-Sprechstunde verschoben

Aufgrund der Weihnachtsfeiertage entfällt die KVW-Sprechstunde am 1. Dienstag des Monats. Die nächste Sprechstunde findet am Dienstag, 17. Jänner 2017 in den Räumen der örtlichen Raiffeisenkasse statt.

Pallua Ehrentraud
KVW-Sozialfürsorgerin

Jahrgang 56



Es ist seltsam mit dem Alter

Es ist seltsam mit dem Alter,
wenn man zehn und noch ein Kind,
weiß man glasklar, dass das Alter
so um zwanzig rum beginnt.
Ist man aber selber zwanzig,
denkt man nicht mehr ganz so steif,
glaubt jedoch, genau um vierzig

sei man für den Sperrmüll reif.
Vierziger, schon etwas weiser
und vom Leben schon geprägt,
haben den Beginn des Alters
auf Punkt sechzig festgelegt.
Sechziger mit Hang zum Grübeln
sagen dumpf wie ein Fagott,
achtzig sei die Altersgrenze
und von da an sei man Schrott.

Doch die Achtziger, die Klugen,
denken überhaupt nicht dran.
Jung sind alle, die noch lachen,
leben, lieben, weitermachen.
Alter? - Fängt mit hundert an!

(Autor unbekannt)

Hans Niederegger
56-er

Nikolaus 2016

Ein alter Brauch aus dem Mittelalter, wo die Handwerksgesellen um den Meisterbrief zu erwerben auf die Walz gingen. Zwei Zimmergesellen auf Wanderschaft wurden in der Gemeinde St. Lorenzen vorstellig.

Der 6. Dezember stand auch heuer wieder ganz im Zeichen des Heiligen Nikolaus, der um 17:00 Uhr den vielen Familien mit Kindern am Marktplatz bei der Kirche zum Heiligen Laurentius seinen Besuch abstattete. Die glänzenden Augen der Kinder und vieler Erwachsener, die mit großer Erwartung auf das Kommen des weißbärtigen Gesellen warteten, wurden nicht enttäuscht. Die vorweihnachtliche Atmosphäre, die man irgendwie spürte, die durch die dekorativen Lichter über der Josef-Renzler-Straße und am Christbaum unterstrichen wurde, tat das Ihrige dazu. Der heilige Nikolaus brach-

te natürlich auch dieses Jahr wieder seine Geschenke und verteilte diese an Klein und Groß, nachdem er mit prächtigem Pferdegespann zuvor am Marktplatz vorgefahren war. Glühwein, Apfelglühmix und Kekse wurden an alle Anwesenden gereicht. Die Bläsergruppe der Musikkapelle St. Lorenzen umrahmte die Veranstaltung musikalisch. Für Ordnung und Aufsicht sorgte die Freiwillige Feuerwehr von St. Lorenzen. Ohne Finanziellem und Materiellem Beistand wäre diese Veranstaltung nicht möglich. Folgenden Firmen gilt für ihre Unterstützung ein herzlicher Dank; Sabs-Graphics, Papyrex, Leitner



Der Nikolaus besucht den Markt

Mühle, Interfrucht, Konditorei Markuskeller, Bäckerei Gatterer, Tool-Service, Apotheke Sebatum, Wohnstudio Steuerer, Raiffeisenkasse, Bildungsausschuss, Musikkapelle und Feuerwehr von St. Lorenzen.

Heinrich Seyr

Bauernjugend unter neuer Führung

Am Freitag den 25. November trafen sich die Mitglieder der Bauernjugend zur alljährlichen Vollversammlung im Gasthof Traube, „Magnis“. Nach zweijähriger Amtszeit des Ortsausschusses standen heuer wieder Neuwahlen auf der Tagesordnung.



Der neu gewählte Ausschuss: erste Reihe vl.: Marion Niedermair, Michael Mair, Astrid Ausserdorfer, Josef Gasser, Sara Kolhaupt, Karin Huber. Zweite Reihe vl.: Alex Kolhaupt, Daniel Aichner, Josef Lungkofler, Christian Seeber, Joachim Knapp, Wilhelm Haller, Martin Weissteiner. Nicht auf dem Bild: Dietmar Auer.

Pünktlich nach 20 Uhr konnte mit dem wahrscheinlich wichtigsten Tagesordnungspunkt begonnen werden, dem gemeinsamen Abendessen. Nach der schmackhaften Stärkung wurde der Kassabericht und der Tätigkeitsbericht des letzten Jahres

den anwesenden Mitgliedern vorgelesen. Anschließend wurden direkt der neue Ortsobmann und die Ortsleiterin durch Handzeichen gewählt. Neuer Obmann ist Josef Gasser, an seiner Seite, als Ortsleiterin wurde Astrid Ausserdorfer wiedergewählt.

Nun konnte der restliche Ausschuss gewählt werden. Die Wahlkandidaten stellten sich den anwesenden Personen kurz vor und darauf folgend wurde die Wahl abgehalten. Nach Bekanntgabe des Ergebnisses durch den Ortsbauernobmann Manfred Harrasser wurde noch ein kurzes Jahresrückblickvideo präsentiert, welches so manchen zum lachen brachte.

Der neue Bauernjugendausschuss 2017 - 2018

Obmann:	Josef Gasser, Moos (Grof)
Obmann - Stellvertreter:	Alex Franz Kolhaupt, Hörschwang
Ortsleiterin:	Astrid Ausserdorfer, Stefansdorf (Mair am Anger)
Ortsleiterin-Stellvertreterin:	Karin Huber, Onach
Kassiererin:	Marion Niedermair
Schriftführer:	Martin Weissteiner, Kniepass (Kniepasser)
Ausschussmitglied:	Sarah Kolhaupt, Hörschwang
Ausschussmitglied:	Christian Seeber, Lothen
Ausschussmitglied:	Michael Mair, Stefansdorf (Oberlindner)
Ausschussmitglied:	Wilhelm Haller, Kniepass (Grasspeintner)
Ausschussmitglied:	Dietmar Auer, Moos (Blöchenberger)
Ausschussmitglied:	Josef Lungkofler, St. Martin (Käfferer)
Ausschussmitglied:	Daniel Aichner, St. Martin (Salcher)

*Martin Weissteiner
Schriftführer*



Bei schwungvoller Musik wurde noch mit dem einen oder anderen Glas Wein angestoßen.

Einsätze der Feuerwehr St. Lorenzen

Die Feuerwehr von St. Lorenzen konnte die Zeit vor Weihnachten etwas ruhiger angehen. Zu sechs Einsätzen wurde diese im abgelaufenen Monat gerufen:



Gebäudebrand in der Bruneckerstraße.



Mit Atemschutzgeräten werden Glutnester am Dach gesucht.



Kontrolle nach Kaminbrand.

24. November um 19.15 Uhr

Vier Mann stehen in der Markthalle im Einsatz, um einen verstopften Kanal zu öffnen.

29. November um 19:30 Uhr

Einige Mann rücken nach Moos aus, um bei notwendigen Arbeiten eines Bürgers eine Notbeleuchtung zu errichten. Nach etwas mehr als 30 Minuten kann der Einsatz wieder beendet werden.

30. November um 21:50 Uhr

Aufmerksame Passanten alarmieren einige Wehrmänner, welche sich zufällig im Gerätehaus befinden, um auf einen Gebäudebrand in der Bruneckerstraße aufmerksam zu machen. Unverzüglich wird die Alarmierung mittels Piepsern und Sirene vorgenommen. Am Einsatzort wird ein teilweiser Vollbrand des Gebäudes vorgefunden. Zwei Atemschutztrupps dringen in das Innere des Gebäudes vor, wo sie zwei Hunde retten und mehrere Gasfla-

schen in Sicherheit bringen. Um die Versorgung mit Löschwasser zu sichern, werden weitere Einheiten der Feuerwehren Stefansdorf, Stegen und Bruneck alarmiert, welche neben dem Aufbau einer Wasserleitung aus der Industriezone West Bruneck auch mittels Atemschutz die Löscharbeiten unterstützen. Nachdem das Feuer gelöscht wurde, musste noch das Brandgut aus dem Gebäude gebracht, die Strom- und Wasserversorgung unterbrochen und das Gelände abgesperrt werden. Nach einer ersten Ermittlung der Carabinieri zur Brandursache kann der Einsatz um kurz vor 13.00 Uhr beendet werden.

06. Dezember 2016 um 13:30 Uhr

Weiterer Brandeinsatz am Nikolaus-tag für die Lorenzner Wehr. Im Ortszentrum kam es zu einem Kaminbrand. Zehn Mann rückten aus, um das Schadenfeuer und vor allem die Umgebung des Kamins zu kontrollieren. Nach Rücksprache und Lokalausweis mit dem Kaminkeh-

rer kann nach etwas mehr als einer Stunde wieder eingerückt werden.

8. Dezember

Zu zwei Zuchaktionen wurde die WehrSt.Lorenzen am heutigen Feiertag gerufen. Es galt eine vermisste Person aus dem Vinschgau zu suchen. Beide Male verlief die Suche ohne Ergebnis.

21. Dezember

In Moos kam es aufgrund eines technischen Gebrechens zu einem Austritt einer größeren Menge von Diesel. Zehn Mann der Lorenzner Wehr standen im Einsatz, um den Stoff zu binden, aufzunehmen und einer fachgerechten Entsorgung zuzuführen. Ebenso vor Ort waren Vertreter des Gemeindebauhofes, da auch eine gewisse Menge in den Regenwasserkanal geflossen sind. Nach zwei Stunden konnte der Einsatz beendet werden.

*Florian Gasser
Kommandant FF St. Lorenzen*

Rückblick-November ist Kino-Monat im Inso



Der November ist schon seit Jahren der Kinomonat im Inso Haus.

Die erste passende Aktion dazu gab es im Jugendraum Montal, wo in den Allerheiligenferien eine Filmnacht für „geladene Gäste“ veranstaltet wurde. Knapp 15 Jugendliche, von 10 bis 15 Jahren, fanden sich im Jugendraum ein und machten es sich auf den vielen Couchen gemütlich. Einigen war dies aber noch zu wenig kuschelig, so kamen sie gleich im Pijama und mit Bettdecken ausgerüstet angetanzt! Nach einem komplett anderen Motto verlief das Kino für Groß und Klein am Freitag, 26. November im Inso Haus.

Es gibt da ein Sprichwort: „Je gleima desto feina“. Dieses passt wohl am ehesten zum besagten Kinonachmittag mit dem Film Zoomania. Das Inso Haus wurde regelrecht überrumpelt von Kindern und einigen Eltern und nur mit aller Mühe und Not fand sich auch für alle Zuschauer ein passendes Plätzchen zum Sitzen.

Das Ende vom Kino-November machte dann die traditionelle Filmnacht im Inso Haus. Bereits drei Tage vorher wurden mit fleißiger Hilfe von etlichen Jugendlichen die zwei Filmräume

hergerichtet, Couchen und Sessel geschleppt und Popcorn gemacht. Schade, dass dann an der Filmnacht selbst nur knapp 20 Besucher teilnahmen. Den teilnehmenden Jugendlichen war dies egal, dafür hatten sie halt mehr Platz auf den Couchen. Am Dienstag nach der Filmnacht ging es dann daran, die Räume wieder alltagstauglich zu machen. Dazu halfen heuer außergewöhnlich viele Jugendliche mit – ein herzliches Danke an alle!

Arnold Senfter



Vorschau

Info-Veranstaltung „Kulturbonus für 18-Jährige“ am Mittwoch, 11. Jänner um 19.00 Uhr

Die Jugendlichen vom Jahrgang 1998 bekommen vom Staat einen Kulturbonus von 500 Euro.

Den meisten Betroffenen ist dieser zwar ein Begriff, allerdings gibt es einige Hürden, um auch in den Genuss zu kommen. Die Anmeldung für den Kulturbonus kann nur noch im laufenden

Monat Jänner erfolgen. Wer sich noch nicht angemeldet hat, für den bietet das Inso Haus einen Infoabend zum Thema. Folgende Fragen werden geklärt: Um was geht es beim Bonus, wie läuft die (komplizierte) Anmeldung, für was kann er verwendet werden?

Referent: Markus Hofer.

Wir bitten um Anmeldung bis Dienstag, 10. Jänner unter 349 1710355, am besten per Whatsapp.

Girls Only: Kreativ Workshop FILZEN am Samstag, 21. Jänner

Am Samstag, 21. Jänner um 9.00 Uhr steht der monatliche „Gitschntog“ an, diesmal im Jugendraum von Montal. Gemeinsam mit einer Expertin auf diesem Gebiet erlernen wir das älteste Textilhandwerk, das Filzen.

Alle Mädchen ab 11 Jahren sind herzlich dazu eingeladen.

Anmeldungen bitte bis Donnerstag,

19. Jänner direkt im Inso Haus, im Jugendraum Montal oder unter 349 / 1710355. Achtung begrenzte Teilnehmerzahl!

Aktionen für 10-13 Jährige

Beginn ist jeweils um 14.30 Uhr.

Freitag, 13. Jänner: OLYMPISCHE SPIELE

In verschiedenen Disziplinen werdet ihr eure Talente unter Beweis stellen können und um den heißbegehrten Sieg kämpfen.

Freitag, 20. Jänner: OFFENER TREFF

An diesem Nachmittag gibt es kein spezielles Programm. Wir nutzen die Zeit, um das zu machen, wonach wir gerade Lust und Laune haben. Ob verschiedene Brettspiele, Tischtennis, Calcetto oder Singstar usw.

Freitag, 27. Jänner: VIELE, VIELE BUNTE CUPCAKES

In der Inso Backstube geht es diesmal bunt her. Aus langweiligen Muffins werden bunte leckere Cupcakes gezaubert.

Öffnungszeiten:

Das Inso Haus hat über die Weihnachtsferien geöffnet, und zwar zu den üblichen Öffnungszeiten. Der Jugendraum Montal bleibt am Dienstag, 3. Jänner geschlossen.

Am Freitag, 6. Jänner bleibt das Inso Haus geschlossen (Feiertag).

Weihnachtsfeier der Jugendkapelle von St. Lorenzen

Nach einem intensiven musikalischen Jahr unter der neuen musikalischen Leitung von Ingrid Wieser, trafen sich die JungmusikantInnen am 10. Dezember im Vorraum des Probelokals der Musikkapelle zur gemeinsamen Abschlussfeier.

Ingrid und Elisabeth begrüßten die anwesenden JungmusikantInnen. Danach wurde das Abendessen serviert. Es gab eine große Portion Makkaroni mit Ragù (die von einem El-ternteil eines Mitgliedes liebevoll zubereitet wurde ☺). Es schmeckte allen sehr gut. Nach dem Essen präsentierten einige unserer Jungmusikanten besinnliche Weihnachtsstücke. Ingrid Wieser lobte den Einsatz der ganzen Kapelle und prämierte die fleißigsten Musikerinnen und Musikantinnen, die immer anwesend waren. Sie erhielten ein kleines Geschenk.

Den Abend verbrachten wir im gemeinsamen Beisammensein, bei Keksen und Mandarinen. Es wurde Karten gespielt und herzlich gelacht. Auch die Süßigkeiten, die wir beim Bezirksjugendkapellentreffen in Antholz im September erhalten haben, wurden vernascht.

Mit diesem Abend beendeten wir unsere heurigen Tätigkeiten und wir freuen

uns schon auf die Proben und Auftritte im nächsten Jahr.

An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei allen Helferinnen und Helfern sowie all je-nen bedanken, welche die Jugendkapelle das ganze Jahr über unterstützen:

Ein herzliches Dankeschön!

*Franziska Gatterer
JuKaStL*



Weihnachtliche Melodien umrahmten die Weihnachtsfeier.



Die fleißigsten Mitglieder der Jugendkapelle.

Das sechste Nikolauskonzert der JuKaStL

Am 4. Dezember war es wieder soweit. Die Jugendkapelle von St. Lorenzen veranstaltete ihr alljährliches Nikolauskonzert.



Viele Zuhörer fanden sich am Kirchplatz ein.

Die Musikanten und Musikantinnen bereiteten sich unter der Leitung von Ingrid Wieser mit einigen Proben auf das Konzert vor. Die JuKaStL traf sich am Sonntag um 8.30 Uhr im Probelokal der Musikkapelle. Dort wurden die Instrumente gestimmt und die roten Zipfelmützen verteilt.

Als Nikoläuse verkleidet machte sich die Jugendkapelle auf den Weg zum Kirchplatz. Anschließend an den Gottesdienst erfreuten sie die Kirchgänger mit weihnachtlichen Klängen. Die Jungmusikanten und Junggebliebenen spielten bekannte Melodien wie „Little drummer



Nikolaus-Leckereien.

boy“ oder „Leise rieselt der Schnee“. Die Zuhörer wurden mit Apfelglühmix, Glühwein, Lebkuchen, Nüssen und Mandarinen versorgt. Mit einer Zugabe ließ die JuKaStL das weihnachtliche Konzert ausklingen.

Danke allen HelferInnen und Helfern, allen Spendern und Gönnern, die zum Gelingen des Nikolauskonzertes beigetragen haben.

*Teresa Haidacher
JuKaStL*



Die Jugendkapelle überraschte die Gottesdienstbesucher mit weihnachtlichen Klängen.

Fotos: Stephan Wiederegger

Judokas beenden erfolgreiche Herbstsaison

Der Nachwuchs traf sich Mitte November bei der „Libertas- Trophäe der Stadt Porcia“ in der Provinz Pordenone. Das nun schon 6. Turnier der Stadt Bozen war wieder Treffpunkt für die Jugend, aber nicht nur, denn auch die „Großen“ bestritten das Einzel- und zum Teil auch das Mannschaftsturnier. Nur drei Wochen später ging das 15. Fijlkam- Turnier in Gröden über die Bühne und allemal gab es reichlich Edelmetall.



Lorenzner Jugend in Porcia/PN.

In Porcia/PN startete am Samstag, den 12. 11. die Jugendauswahl und am Sonntag 13.12. war das Team der Minis an der Reihe. Für die A- und B- Jugend war es wohl die letzte und die am nächsten gelegene Möglichkeit heuer noch mal „auswärts“ zu punkten. Jeder/e von ihnen gewann mindestens einen Kampf. Melli Schifferegger & Mann Alex freuten sich über die 5 Silbermedaillen von Martin Scheiber, Katarina Niederkofler und Samuel Triano (alle in der A- Jugend) und von Tomas Oberlechner und Clemens Niederwolfsgruber in der B- Jugend.

Lorenzner Jugend in Porcia/PN.

Coach Kurt Steuerer und Betreuerin Carmen Oberhuber starteten am Sonntag, den 13. November schon um 6,00 Uhr morgens zum Turnier in der Nachbarregion Friuli Venezia Giulia, mit von der Partie waren auch einige Eltern. Das frühe Aufstehen hatte sich aber allemal gelohnt, holten die Minis doch gleich 11 Podestplätze. Den höchsten Platz am Stockerl erklimmen diesmal Leni Willeit, Noah Steuerer, Anna Oberhuber, Tommy De Zordo und Eva Costner bei den Kindern. Bei

den Schülern holten Rene Schneider, Yasmine Rami und durch einen Doppelstart Anna Oberhuber Gold. Silber ging an Kevin Pichler und Emily Willeit und eine weitere Medaille - die einzige Bronzene - errang Noah Steuerer, auch bei einem Start in der nächsthöheren Schüler- Kategorie. Insgesamt ein sehenswertes Ergebnis für die Kinder- auswahl von Coach Kurt und seinen Betreuerstab.

Judo- Kids- „Auswahl 2016“

Am Sonntag, 20. November waren im „Glaspalast“ beim 6. Turnier der Stadt

Bozen wiederum 516 Judokas aus 51 Vereinen aus dem Norditalienischen Raum und dem benachbarten Ausland am Start. Auch 32 St. Lorenzner Judoka zwischen 5 und 16 Jahren und einige „ältere“ Jahrgänge begaben sich trotz „frühem Aufstehen“ (wegen der Bombenentschärfung und Straßensperre in Brixen) in die Landeshauptstadt. Dabei konnten trotz „Bozner Turnierstress und Verspätungen“ hervorragende Ergebnisse erzielt werden. Mit 13 Goldenen, 5 Silbernen und 11 Bronzenen heimste die Lorenzner Judoauswahl 29 Medaillen ein. Die 13 Goldmedaillen gingen an Annika Ranalter, Alexander Merotto, Marian Mitterrutzner, Samuel Niederbacher, Moritz Wachtler, Leni Willeit, Ylias Rami, Anna Oberhuber (2 x mit Doppelstart), Yasmine Rami, Rene Schneider, Tomas Oberlechner und Martin Gatterer. Die 5 Silbernen errangen Victoria Lucerna, Anne Dellamaria, Noah Steuerer, Laura Obojes, und Daniel Frenes. Je eine von den 11 Bronzemedailles ging auf das Konto von Tommy De Zordo, Emily Willeit, Marie Obojes, Leni Willeit (Doppelstart), Kevin Pichler, Genta Huseni, Eva Costner, Michael Oberlechner, Katarina Niederkofler



Judo- Kids- „Auswahl 2016“



Lorenzner Elite beim Turnier der Stadt BZ 2016

und Martin Oberparleiter. Einen 4. Platz errang Fiolla Huseni bei ihrem ersten „Auswärtsstart“. Jeweils einen 5. Rang belegten Emily Niederkofler, Kevin Pichler (Doppelstart) und Clemens Niederwolfsgruber. Der wieder ins Wettkampfgeschehen zurückgekehrte Martin Oberparleiter errang im Mannschaftskampf als „Leihkämpfer“ auch noch Bronze mit dem B-Team des Jigoro Kano aus Vicenza. Müde und abgerackert kehrten die „letzten Kämpfer“ nach dem unendlich lange dauernden Mammutturnier am späten Abend ins Pustertal zurück.

Lorenzner Elite beim Turnier der Stadt BZ 2016

Am Sonntag, den 11. Dezember ging es nach Wolkenstein zum 15. Grödner Judoturnier. Dort holte der Lorenzner Nachwuchs 10 Goldmedaillen, 11 x Silber und 7 x Bronze. Den „Platz an der Sonne“ eroberten diesmal Victoria Lucerna, Leni Willeit, Laura Obojes, Anna Oberhuber, Tommy De Zordo,

Rene` Schneider, Marie Obojes, Genta Huseni, Katarina Niederkofler und Thomas Oberlechner. Die 11 Silbermedaillen gingen an Anne Dellamaria, Noah Steurer, Michi Oberlechner Alex Camuncoli, Emily Willeit, Emily Niederkofler, Hannah Scheiber, Katarina Stuffer, Jan Gasteiger, Martin Scheiber und



Nachwuchs beim 15. Grödner Judoturnier 2016

Clemens Niederwolfsgruber. Bronze ging an Annika Ranalter, Ilyas Rami, Eva Costner, Jasmine Rami, Hannah Oberparleiter, Kevin Pichler und Fiolla Huseni. Zum Abschluss die Überraschung des Tages; Der ASV St. Lorenzen holte nach mehreren Jahren wieder die Vereinswertung vor dem Acras Bozen und den Grödner Hausherren.

Nachwuchs beim 15. Grödner Judoturnier 2016

Nach der noch ausstehenden und demnächst stattfindenden Vereinsmeisterschaft 2016 wird das erfolgreiche Sport- und Wettkampfsjahr 2016 abgeschlossen und die Judokas können bis Montag, den 9. Jänner die verdienten Weihnachts- und Neujahrsferien genießen.

*Karlheinz Pallua
Sektion Judo*

Kleinanzeiger

Verkaufe **Judo-Anzug**, Marke HAJIME, Größe 140 - Jacke, Hose und Gürtel, Tel. +39 339 86 11 941.

Büro in St. Lorenzen oder Fraktionen gesucht, ca. 20-30m², Tel. 339 546 8667.

Kleine **Wohnung** in St. Lorenzen an Einheimische zu vermieten. Tel. 0474 498013.

Veranstaltungen

Forsttagssatzung

Termin: Donnerstag, 5. Jänner 2017

Zeit: 9:30 Uhr

Ort: Ratsaal der Gemeinde St. Lorenzen
Behandelt werden unter anderem folgende Themen: Erhaltung Landschaftselemente – Bagatelleingriffe, Wanderwege – Beiträge der Forstwirtschaft, Holznutzungsgenehmigungen. Die Forststation Bruneck lädt hierzu alle Bauern und Waldbesitzer wie auch andere Interessierte herzlich ein.

Sammlung der Christbäume

Auch heuer organisiert die Gemeindeverwaltung wiederum eine Sammlung der Christbäume. Jeglicher Schmuck muss von den Bäumen entfernt werden. Der Dienst wird von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes durchgeführt.

Termin: Donnerstag, 12. Jänner 2017

Ort: bei den Wertstoffinseln

Strickkurs

Auch heuer organisiert der KVV und KFS St. Lorenzen einen Strickkurs für Sarnen, Kinder- oder Erwachsenen-Pullover.

Termin: Dienstag, 24. Jänner 2017

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Seniorenwohnheim

Dauer: 6 Abende

Anmeldung und Info unter Tel. 349/2606698. Wir freuen uns auf zahlreiche Interessierte!

Stammtischgespräche

Die SVP Ortsgruppen organisieren wieder drei Informationsveranstaltungen in den Fraktionen.

Termine:

- Mittwoch, 11. Jänner 2017, 20:00 Uhr
- Stefansdorf, Alte Schule
- Mittwoch, 18. Jänner 2017, 20:00 Uhr
- Onach, Jugendraum
- Mittwoch, 25. Jänner 2017, 20:00 Uhr
- Montal, Versammlungsraum Feuerwehrhalle

Es wird über aktuelle Projekte und Programme informiert. Alle Interessierten haben die Möglichkeit sich einzubringen und Fragen zu stellen.

Preiswatten

Die Bauernjugend und Bäuerinnen laden ein zum traditionellen Preiswatten.

Termin: Sonntag, 29. Januar 2017

Zeit: 13:00 Uhr

Ort: Martinerhof in St. Martin

Nenngeld: 5 Euro pro Spieler

Wem das offene Watten nicht zusagt, kann gerne zum „Poschen“ übersteigen, welches gleichzeitig gespielt wird.

Orientalischer Tanz

Mit melodischer Musik werden fließende Dehnungs-, Kreis- und Wellenbewegungen geübt, um die innere Weichheit zum Ausdruck zu bringen. Kräftigere und flottere Bewegungen werden zu Trommelstücken geübt um im eigenen Leben Fuß zu fassen – im fröhlichen Kontakt zur Erde und zum eigenen Körper. Der Kurs richtet sich an Frauen jeden Alters. Die Kurse für Kinder und Jugendliche laufen ab März wieder.

Termin (Kursbeginn): Montag, 23. Jänner 2017 bzw. Mittwoch, 25. Jänner 2017 – 10 Treffen

Zeit: 20:00 bis 21:30 Uhr

Ort: St. Lorenzen, Sporthaus.

Die Anmeldung erfolgt bei Frau Elena Widmann, Tel. 339 6823346 oder 0474 474052. Die Kurse werden in Zusammenarbeit mit dem Sportverein St. Lorenzen angeboten.

Yogakurs

Der Ortsausschuss KVV-Montal/Ellen veranstaltet auch im neuen Jahr wieder einen Yogakurs mit Frau Sabine Vieider.

Beginn: Mittwoch, 25. Jänner 2017

Zeit: 19:30 Uhr

Ort: Feuerwehrgebäude Montal.

Interessierte können sich bis zum 24. Jänner 2017 bei Frau Simone Rieder ab 13:30 Uhr unter der Tel. 348 3652030 melden.

Skirennen um die Dorfmeisterschaft

Der Skiclub St. Lorenzen veranstaltet das traditionelle Skirennen um die Dorfmeisterschaft beim Skilift in Taisten.

Termin: Samstag, 28.01.2017

Startnummernvergabe: ab 9:00 Uhr (Lift)

Rennstart: 10:00 Uhr

Preisverleihung: 18:00 Uhr, Turnhalle
Anmeldungen unter Tel. 3487006327

Yogakurs

Termine: Jeweils Dienstag, vom 7. Februar bis 11. April 2017

Zeit: 20:00 bis 22:00 Uhr

Referentin: Anna Steeman, Zertifizierte Yogalehrerin im Neuen Yogawillen

Beitrag: 10 Abende zu 150,00 Euro

Infos & Anmeldung: Tel. 3403644547
info@anna.steeman.it; www.anna.steeman.it

Männer-Themen-Kreis

Der Männer-Themen-Kreis lädt wieder alle interessierten Männer zu den nächsten Treffen ein. Hier kannst Du in achtvoller und geschützter Atmosphäre anderen Männern begegnen und Dich mit ihnen darüber austauschen, was uns als Männer bewegt.

Termine:

02. Jänner 2017; 23. Jänner 2017; 13. Februar 2017; 06. März 2017; 27. März 2017; 08. Mai 2017 und 29. Mai 2017.

Ort: INSO Haus

Zeit: 20:00 Uhr

Versteigerungen

- Dienstag, 10. Jänner 2017: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere
- Dienstag, 24. Jänner 2017: Schlacht- u. Mastvieh + junge Qualitätstiere

Touren und Veranstaltungen des AVS Jänner 2016

- **08.01.2017** – HG – leichte Ski- und Schneeschuhtour
 - **14.01.2017** – Samstag – 49. Jahreshauptversammlung des AVS-St. Lorenzen im Vereinshaus
 - **22.01.2017** – W- Winterwanderung Messnerjoch St. Zyprian
 - **29.01.2017** – J – Schneeschuhwanderung mit Piepsschatzsuche
 - **05.02.2017** – HG – Skitour auf das Schönjochl 2332m im Lesachtal
 - **05.02.2017** – W – Winterwanderung Weissenstein Schmiederalm
- Die Touren sind den AVS-Mitgliedern vorbehalten. Details an der Anschlagtafel und unter www.alpenverein-lorenzen.it.

Salon Sigrid

Wohlbefinden. Genuss. Entspannung und Veränderung.



Das sind die Worte die den „Salon Sigrid, der Oberpertinger Siegrid“ treffend beschreiben. Seit nun schon 18

Jahren befindet sich der Salon in der Hl. Kreuz Straße 5 in St. Lorenzen. Siegrid bringt seit 1995 einen neuen und frischen Schwung auf die Köpfe ihrer Kunden. Sie scheut keine Aufgabe und hat für jeden ein offenes Ohr. Siegrid geht auf individuelle Wünsche ein und steht stets mit professioneller Beratung zur Seite. So und mit erstklassigen und exklusiven Produkten lässt sie zahlreiche Frisurenträume wahr werden.

Nach der Eröffnung ihres Salons in Gais im Alter von 23 Jahren, zog es die junge Geschäftsfrau zurück in ihr Heimatdorf. Im Salon, der mit viel

Liebe zum Detail ausgestattet wurde, arbeitet die zweifache Mutter seit 1. August dieses Jahres mit ihrer Tochter Lisa Hand in Hand.

Das Wohlbefinden steht dabei immer im Mittelpunkt. Im Salon strahlen die Gewölbe und die entspannende Musik einen ganz besonderen Charme aus, in dem sich jeder wie Zuhause fühlt.

Siegrid und Lisa bedanken sich bei allen treuen und langjährigen Kunden herzlich für die bisherige Zeit und die geteilten Momente.

Lisa Gruber



Vormerkungen erwünscht - è gradita la prenotazione:
T 0474 476030
(Parkplatz vorhanden - parcheggio disponibile)

DAMEN & HERREN
DONNA & UOMO

www.salon-sigrid.it  

Salon Sigrid der Oberpertinger Siegrid . Heilig-Kreuz-Straße 5 . I-39030 St. Lorenzen / S. Lorenzo (BZ) . Tel. +39 0474 476030 . info@salon-sigrid.it



Hallo Kinder,

endlich ist der Schnee da und ihr könnt raus an die frische Luft, um euren Lieblingswintersport auszuüben, wie toll! Ihr könnt tolle Schneemänner bauen und Schneeengel in den Schnee zaubern. Wir wünschen euch viel Spaß mit unseren winterlichen Rätseln und Bastelideen.



Süßer Schneemann

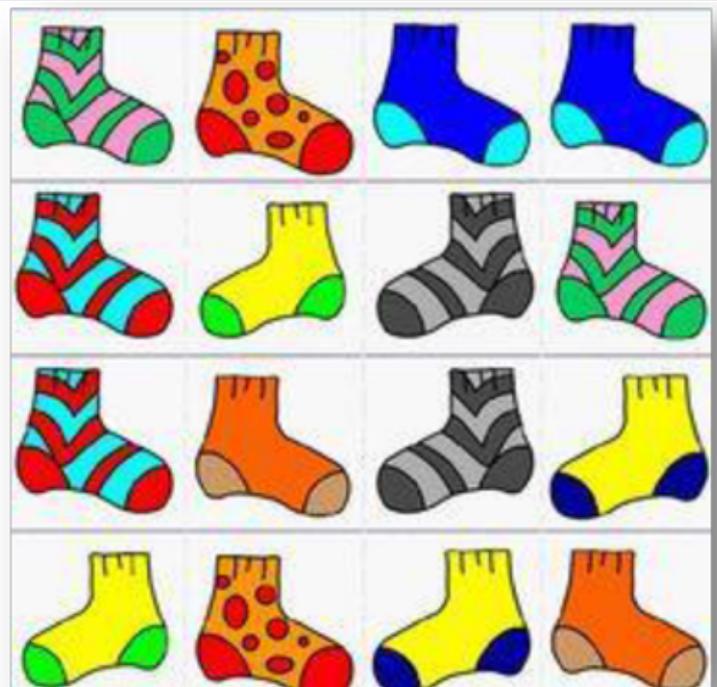
Material:

Toilettenpapierrolle, Pfeifenputzer, Strohhalm, kleine Muffinförmchen, Weiße Farbe, Silberglitzer, Pon Pon, Stift

Die Rolle mit weißer Farbe bemalen und mit Glitzer bestreuen, dann halbieren wir den Strohhalm und den Pfeifenputzer in vier gleichgroße Stücke. Die Pfeifenputzer dann in den Strohhalm stecken. Die Muffinform als Hut aufsetzen und darunter das Gesicht aufmalen. Als Nase nehmet Ihr einen orangefarbenen Pompon. Damit der Besen gut hält könnt ihr ihn mit Heißkleber am Schneemann befestigen.



FINDE DIE PAARE



Gewinnfrage:

Wann wurde das Museum Mansio Sebaturum errichtet?

- 1) 2007
- 2) 2009
- 3) 2011

